

MINISTERIUM FÜR MITTEL- UND HOCHSCHULWESEN  
DER REPUBLIK USBEKISTAN

SAMARKANDER STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR  
FREMDSPRACHEN

FAKULTÄT FÜR ROMANISCH-GERMANISCHE SPRACHEN  
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR



UMMATOV FARXOD O'SARBOY O'G'LI

**OBJEKTSÄTZE UND IHRE SYNONYME**

Für den Erhalt der Bachelorstufe  
5120100 –Schwerpunkt Philologie und Sprachenlehre (Deutsch)

**ABSCHLUSSQUALIFIKATIONSARBEIT**

Die Arbeit wurde im  
Lehrstuhl für deutsche Sprache und  
Literatur mit dem Protokoll  
№ 9 am 26 April

Wissenschaftliche Betreuerin:  
**Azimkulova G.A.**

2018 zur Verteidigung befohlen.  
**Lehrstuhlleiter**  
**doz. Begmatov M.B.**



Samarkand – 2018

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Hauptteil.</b>	
<b>Band I. Ein gemeinsames Verständnis von Nebensätzen.....</b>	<b>8</b>
<b>    1.1. Die Rolle der Nebensätze in der gemeinsamen zusammengesetzten Sätzen.....</b>	<b>8</b>
<b>    1.2. Objektsatz als eine der Arten von Nebensätzen.....</b>	<b>19</b>
<b>Zusammenfassung für 1. Band.....</b>	<b>26</b>
<b>Band II. Synonyme von Objektsätzen.....</b>	<b>28</b>
<b>    2.1. Synonym und seine Typen.....</b>	<b>28</b>
<b>    2.2. Grammatikalische Synonyme.....</b>	<b>34</b>
<b>    2.3. Synonyme unter den Objektsätzen.....</b>	<b>41</b>
<b>Zusammenfassung für 2.Band.....</b>	<b>56</b>
<b>Schlussfolgerung.....</b>	<b>58</b>
<b>Lituraturverzeichnis.....</b>	<b>60</b>

## **Einleitung**

## **Über das Thema**

Das Problem der zusammengesetzten Sätze und ihrer Synonyme ist eines der am häufigsten verwendeten Probleme. Vielen wissenschaftlichen Arbeiten, Monographien und Dissertationen wurden diesem Thema gewidmet. Insbesondere, von Linguisten werden Synonyme in zwei Bereiche: lexikalische und grammatische Synonyme untersucht.

Linguisten haben jedoch eine umfassende Vorstellung davon, wie sie mit Synonymen umgehen sollen. Viele Aspekte haben zu einer Reihe von Konflikten geführt. Jeder Forscher, der sich mit diesem Thema beschäftigt hat, sollte seinen Standpunkt vernünftigerweise erläutern. Nur dann wird jede wissenschaftliche Arbeit wertvoll und unveränderlich sein.

## **Aktualität des Themas**

Das Interesse an der Klassifizierung der deutschen Sprache hat eine lange Geschichte. Zum Beispiel behaupten Wissenschaftler, dass die Versuche nach der syntaktischen Funktion von Sätzen zu klassifizieren, im dreizehnten Jahrhundert beobachtet wurden. Dies wurde bis heute beibehalten und gliedert sich in verschiedene Typen. Die Nebensätze wird der zwei Arten: mit Bindemitteln (Konjunktion und relative Pronomen) und ohne Bindungsmitteln nach der Verbindung von zum Hauptsatz geteilt.

Die Bedeutung und der Inhalt der Synonyme spielen die wichtigste und grundlegendste Rolle. Synonyme sind Wörter, die ein Konzept ausdrücken und sich voneinander unterscheiden, entweder durch Bedeutungsfarbe oder durch die Stilfarbe oder durch die zwei Merkmale.

Und sowie die Nebensätze haben auch ihre Synonyme, die natürlich syntaktische Synonyme sind. Aus diesem Grund hat dieses Thema „Synonyme von Objektsätzen“ schon die große Interesse an vielen Wissenschaftler geweckt. In dieser Qualifikationsarbeit besprechen wir über die grammatischen und syntaktischen Synonyme.

## **Ziel der vorliegenden Arbeit**

Das Ziel meiner Arbeit war es zu betonen, dass die Objektsätze und ihre Synonyme in der deutschen Syntax eine wichtige Rolle spielen. Ich versuche die Hypothese zu belegen, dass dieses Thema heute auch ein interessanter Teil der Syntax für die Lernenden, sogar für die Lehrer/innen ist und die Synonyme von Objektsätzen effektiv verwandt werden können. Ich bin sehr froh darüber, dass sich die Situation bis heute wesentlich verbessert hat und ich den Lernenden einige Arten von Synonymen für die Objektsätze zeigen kann. Wenn wir die Synonyme in unserer Sprache benutzen, verstärken sie die literarische Farbe in unsere Sprache. Deswegen müssen wir die Synonyme sowohl in der Grammatik als auch in der Syntax erforschen und lernen. Ziel dieser Promotion ist es daher, die Bedeutung von Objektsätzen in der deutschen Syntax zu bestimmen und den Status ihres Synonyms zu zeigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, mussten wir folgende Punkte lernen:

- Bestimmung der Rolle der Nebensätze in den gemeinsamen zusammengesetzten Sätzen;
- Zeigen charakteristische Merkmale, die nur zu Objektsätzen gehören;
- Definition des Synonyms und seiner Arten;
- Erklären, was falsch ist oder nicht;
- Bestimmung der Synonyme, die für die komplementären gemeinsamen Wörter typisch sind.

Diese Konstruktionen werden anhand von Beispielen aus der deutschen Literatur analysiert.

Es gibt auch kritische Punkte in einigen der Ideen des Linguisten während des Schreibprozesses.

Und noch jede/r Lehrer/in muss sich den grammatischen Teil der Sprache erwerben, um die Sprache anderen lehren zu können. Die Objektsätze und ihre Synonyme sind ein der wichtigsten Teil der deutschen Syntax, der Grund ist dafür, dass wir die Objektsätze und ihre Synonyme in unserer Sprache oft benutzen. Deswegen finde ich dieses Thema sehr interessant und nützlich, um zu erforschen.

## **Neuigkeit des Problems**

Um eine klare Vorstellung von der Idee zu vermitteln, die Synonym wird als Bereitsteller für Sprachgewandtheit und Sprachempfindlichkeit verwendet. Synonyme müssen nicht nur grammatisch, sondern auch stilistisch studiert werden. Wir beginnen zuerst zu analysieren, wie die grammatischen Synonyme durch die folgenden zusammengesetzten Sätze konstruiert werden, wenn der Objektsatz mit dem Hauptsatz kombiniert wird und ein zusammengesetzter Satz erzeugt.

In der Regel gibt es einige Hauptkriterium von syntaktischen Synonymen. Unten sehen wir diese:

- die Möglichkeit, Konstruktionen mit dieselben syntaktischen Umgebung einander zu ersetzen;
- die sinnvolle Kombination von Strukturen mit unterschiedlichen Konstruktionsstrukturen;
- Die Kombination von grammatischer Bedeutung und der gleichen syntaktischen Funktion in der Grundlage;
- Die Syntax bei der Bildung der Struktur von Wörtern bedeutend mit Freiheit verwendet.
- die Synonyme führen die gleiche syntaktische Funktion aus.

Syntaktische Synonyme sollten die gleiche oder ähnliche Bedeutung haben, dem Kriterium folgen, eine allgemeine grammatische Bedeutung haben und eine ähnliche syntaktische Beziehung haben. In dem modernen Deutsch sind einige Wortkombinationen, Infinitivgruppen und Konstruktionen mit Präpositionen gleichbedeutend mit dem Nebensatz. All dies dient als Erweiterung des einfacheren Satzes und erweitert es. Diese syntaktischen Einheiten erfüllen im einfachsten Satz eine bestimmte Funktion.

## **Theoretische Bedeutungen der Erforschung**

Deutsche syntaktische Konstruktionen sind ebenfalls nach ihrer Struktur ähnlich. Zum Beispiel ist es üblich, dass der konjugierte Teil den letzten Platz bei

Satzbau einnimmt, wenn es zutrifft, dass der Infinitiv am Ende der Konstruktion variiert.

Der Objektsatz ist einer der gebräuchlichsten Nebensätzen auf Deutsch. Es führt die Füllfunktion im Satzgefüge aus. Nach der Verbindung mit Hauptsatz können die Objektsätze mit den Konjunktionen oder ohne diese sein. Die am häufigsten verwendeten Bindemittel umfassen dass und ob. Geringe Nutzung beinhaltet wie und auch als ob. Die Objektsätze können auch mit dem Hauptsatz durch die Hilfe der Relativpronomen- und Adverbialen zugeordnet werden. In der Regel kommen diese an der Stelle von Sprache, Gedanken und Wahrnehmungen, darüber der Autor spricht, und verwalten normalerweise den Nebensatz. Es ist auch wichtig anzumerken, dass die Objektivität im Rahmen der Phrase und des Satzes gesehen werden kann. Daher hängt der Objektsatz, wie in einigen der deutschen Grammatik behauptet werden, nicht vom Verb oder vom Subjekt ab. Er kann eine Vielzahl von Satzgliedern in seinem Hauptsatz füllen.

Die Forschung hat gezeigt, dass viele syntaktische Strukturen das Potenzial haben, miteinander synonym zu werden. Dazu gehören das Wort, die Phrase und verschiedene Wendungen, die mit Wort- oder Phrasenkombinationen erstellt wurden. In diesem Synonymkomplex ist die Grundeinheit ein Teil des Satzes.

### **Praktische Bedeutung der Arbeit**

Die Ergebnisse der Forschung sind für die Syntax in der Deutsch von großem Interesse.

### **Struktur der Arbeit**

Die Qualifikationsabschlussarbeit besteht aus der Einleitung, aus dem Hauptteil und Schlusswort. Am Ende der Arbeit gibt es auch Literaturverzeichnis. Der Hauptteil selbst besteht aus 2 Kapiteln und das erste Kapitel heißt: "Ein gemeinsames Verständnis von Nebensätzen". Und das zweite Kapitel heißt: "Die Synonyme der Objektsätze". Das erste Kapitel wird sich auch in zwei Teilen teilen, und das dritte – drei Teilen. Im Schlusswort haben wir das Wichtigste und Nötigste als Schlussfolgerung und Schlussmeinungen gesagt. Das

Literaturverzeichnis besteht aus der Literaturliste, die wir in unserer Abschlussqualifikationsarbeit benutzt haben.

**Material der Beschreibung:** Theoretische Grammatik der deutschen und usbekischen Sprachen. Bei der Erstellung dieser Qualifikationsarbeiten wurden visuelle, lexikalisch-semantische und semantisch-grammatische Analyseverfahren verwendet. Hier dient auch die Transformationsmethode als eine der Hauptmethoden.

Es wurde effizient verwendet, um zusammengesetzten Satz in einfache Sätze zu verwandeln.

## **Band I. Ein gemeinsames Verständnis von Nebensätzen**

### **1.1. Die Rolle der Nebensätze in der gemeinsamen zusammengesetzten Sätzen**

Die Meinung wird durch den Satz generiert und interpretiert. Sprache ist eine grundlegende syntaktische Einheit, die verwendet wird, um Ideen, Emotionen und Wünsche für andere darzustellen, eine einfache Form, die leicht zu beschreiben ist.

Im Alltag drücken Menschen ihre Gedanken durch verschiedene Arten von Sprache aus. Es kann in einfachen oder prägnanten Worten ausgedrückt werden, durch Worte, Befragung, Befehl und Wort, in zwei Formen oder in einem vollständigen Ausdruck, in vollständigen oder unvollständigen Worten. Dies wird durch den Zweck oder die Absicht der Einstellung der Situation bestimmt. Doch welche Form sie annimmt, ist es in der Lage, die folgenden Kriterien erfüllen:

- 1) kommunikative Funktion;
- 2) prädiktiv;
- 3) Modalität;
- 4) Vollständigkeit des relativen Inhalts;
- 5) grammatisches und tonische Vollständigkeit.

Jetzt reden wir über diese Charaktere.

### **1. Kommunikative Funktion.**

In jeder Aussage wird ein Zweck ausgedrückt. Der Sprecher will Informationen über Ereignisse, eine Sache oder ein unbekanntes Thema bekommen, oder drückt eine Vielzahl von Emotionen (Freude, Wut, usw.) aus.

Mann benutzt den Aussagesatz, Fragesatz Imperativsatz und Modalsatz, um dieses Ziel in der Sprache zu erfüllen. Jede Art von Inhalt, Grammatik und Intonation unterscheidet sich von anderen Arten.

Das Ausrufezeichen, Frage, Befehl und Modal gesammelt und verbreitete Satz können in Form eines einfachen oder Gelenk sein. Jeder Satzart hat seine eigenen grammatischen Merkmale, beschreibt auch unterschiedliche Inhalte. Individuelle Intonation und einige Wörter werden verwendet, um unterschiedliche Inhalte zu beschreiben.

Linguisten hielten es lange Zeit für angebracht, das Thema zu studieren. Dieses Problem wurde jedoch nur in den letzten einfachen Worten gemacht. Die gelenken Worte wurden nicht beachtet. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden gemeinsame Wörter auf kommunikativer Ebene gelernt [Valimova, 1967; Beloshapkova, 1967; Kulakowa, 1972]. Linguisten jener Zeit haben geschrieben: "Die hauptsachliche und primäre Funktion des Satzes ist die kommunikative Funktion, d.h.(das heißt) die Funktion der Nachricht, die Übertragung von Informationen über einen Teil der Realität. Dieser spezielle Zweck, eine Nachricht zu sein, unterscheidet den Satz von anderen syntaktischen Konstruktionen, die nicht als eine Nachricht ist." [Shvedova, 1980: 652].

Diese Wörter zeigen an, dass es eine einzelne Kommunikationsfunktion hat, obwohl die einfachen Sätze und die komplizierten eine unterscheidende Eigenschaft hat.

Jedes Wort wird in einem Gedanken, Zweck oder Gefühl ausgedrückt, und ohne diese ist es eine Kombination von Wörtern. In zusammengesetzten Sätzen mit einer Kombination von Komponenten wird ein spezifisches Ziel verstanden. Aus diesem Grund wird der zusammengesetzte Satz als eine spezifische Art von Wortstruktur angesehen, nicht als eine mechanische Kombination von zwei einfachen Wörtern. Aber in gemeinsamen Worten sind die Gedanken und Absichten die gleichen und der Satz ist mehrfach. Zum Beispiel beschreibt der folgende Satz zwei Urteile, nämlich die Ankunft des Lehrers und das Aufstehen der Schüler:

*Der Lehrer kam und die Studenten standen auf.*

Es ist nicht richtig, eine solche strenge Grenze inmitten einer einfachen und prägnanten Aussage zu machen. Weil manchmal "Ein einfacher gemeinsamer Satz kann eine komplexere Idee ausdrücken als einige komplexe Sätze." [Moderne tatarische literarische Sprache, (Современный татарский литературный язык) 1971: 167].

In der Tat sind die indoeuropäischen und türkischsprachigen Sprachen einige der einfachsten Gerüchte, dass einige ihrer Konstruktionen (Infinitiv in Deutsch, Partizip in Usbekisch oder andere) gleichbedeutend mit den Komponenten sind. Folglich ist die Unterscheidung zwischen einem einfachen und einem groben Diskurs lediglich strukturell. Durch ihren beabsichtigten Zweck erfüllen sie die gleiche Funktion. Es ist auch wünschenswert, sowohl die Kommunikationsfunktionalität von den zusammengesetzten als auch die einfachen zu untersuchen.

Im sprachlichen Kontext gibt es keine Idee, die kommunikative Funktion gemeinsamer Wörter zu definieren, insbesondere zusammengesetzte Sätze. Einige Wissenschaftler [Valimova, 1967: 56-58; Lozinskaya, 1973: 18], wenn der Ausdruck des gemeinsamen Wortes durch die kommunikative Funktion der Komponenten ausgedrückt wird, andere [Guliga, 1962; Kadjaya, 1966] betrachtet das kommunikative Element als ein hauptsachliches Element – zusammengesetzter Satz. Die dritte Gruppe von Linguisten [Moskalskaya, 1971; Kulakowa] definiert die kommunikative Funktion des zusammengesetzten Satz mit dem Charakter des Hauptsatzes.

Wir stimmen den Standpunkten der Linguisten von dritter Gruppe in unserer Arbeit zu. Weil es eine Schlüsselrolle bei der Bestimmung der kommunikativen Funktion eines echten Unterordnung(Subordnung) spielt. Vergleichen:

**1. Fragesätze:**

*Kennst du eigentlich*

*von Leutnant Stolze,*

**2. Aussagesätze:** *Ich kenne den Leut-*  
*nant Stolze, der zwei Häuser entfernt von*  
*uns gewohnt hat.*

**3. Aufforderungssätze:** *Erzähle mir über*  
*von Leutnant Stolze,*

Alle diese Wörter haben das gleiche Aussehen von Nebensatz. Sie ändern nur ihre Hauptsätze. Ihm zufolge das erste, was er fragte, war ein Fragesatz und für die zweite- Aussagesatz und die dritte wird als Aufforderungssatz angesehen.

## **2. Prädikat und Modalität**

Eines der Hauptmerkmale des Satzes ist das Prädikat. Das Prädikat ist, dass der Inhalt von Satz das Verhältnis für die Existenz ist. Der Sprecher spricht von einem Phänomen wie einem Ereignis, Phänomen oder Merkmal oder zu einem bestimmten Zeitpunkt, der Realität oder Ungenauigkeiten, Willen oder Unzufriedenheit. Es wird durch die Einstellung realisiert, d.h. Prädikat, Personalität, Modalität und Zeit. Diese Kategorien werden durch verschiedene morphologische, syntaktische, tonische und andere Arten gekennzeichnet.

Die Modalkategorie wird durch verschiedene grammatischen Kategorien (Modal, Ablehnung, Konjunktionen usw.) oder spezielle Wörter (modale Termini oder Zustandskategorien) und spezielle Intonation dargestellt. Die Zeitkategorie wird durch verschiedene Formen von Verben ausgedrückt. Die Kategorie der Personalität wird durch Verben und Pronomen, Modal von Verben, manchmal durch Intonation ausgedrückt oder aus dem allgemeinen Zustand und Kontext verstanden.

Einfache Sätze in Deutsch können nur ein Wort oder zwei oder mehr Wörter enthalten. Der Satz hat nur ein Wort, der "Eingliedriger Satz" heißt. Zum Beispiel:

*Feuer! Stille!*

Die Intonation spielt eine wichtige Rolle die kommunikative Funktion eines Satzes zu bestimmen. Zum Beispiel besteht kein Zweifel, dass der folgende Satz die Befehlsbedeutung hat:

*“Kognak!” schrie der Gast um so wieder (H. Fallada).*

Einfacher Satz besteht jedoch normalerweise aus mindestens zwei Wörtern. Diese zweiteiligen Sätze werden als „Zweigliedrige Satz“ in der deutschen Sprache bezeichnet. Im Fall in den zweiteiligen Sätzen wird die prädikative Beziehung durch die Verbindung der Hauptglieder realisiert, und in den einteiligen Sätzen basiert es auf einem einzelnen Hauptglied. Der zusammengesetzte Satz besteht aus der Kombination von zwei oder mehr einfachen Sätzen, die Grundlage von jedem von denen das Hauptteil – das Substantiv und der Prädikat bildet. In der Regel ist jedes Substantiv und Prädikat in der Lage, sich auf eine bestimmte Art und Weise aufeinander einzustellen.

### **3. Relative Inhaltsvollständigkeit**

Jede Anweisung(hier:Satz) hat einen Inhaltsabschluss. Insofern steht dies im Widerspruch zu der Kombination von Wort und Wort und unterscheidet. Wenn das Wort ein Konzept bedeutet, gibt der Satz eine relative endgültige Idee des Ereignisses. Die relative Vollständigkeit der Idee hängt von der Vernetzung der Aussagen und deren Kommen in einem bestimmten Kontext ab. Wenn wir unabhängige, einfacher Sätze nehmen, verbinden sie im Kontext mit anderen Sätzen, erfüllen inhaltlich und lassen aufeinander konkretisieren. In dieser Hinsicht ist ihre Unabhängigkeit nur grammatisch. Die elementaren Aussagen in den zusammengesetzten Sätzen sind inhaltlich und grammatisch miteinander verknüpft.

Die inhaltliche Verbindung mit anderen Worten von unabhängigen, einfachen Sätzen davon angesehen wird, dass die Verwendung von einigen Wörtern und grammatischem Form in einer Satz von dem Inhalt des vorherigen Satz abhängt. Solche Wörter können Wörter wie Pronomen, Adverb, Ordnungszahl und Konjunktionen enthalten. Vergleichen:

1. *Gräber ging die Bramschestraße entlang. Er sah auf die Häuser. Sie waren heil. Er sah die Fenster. Sie waren alle dunkel (E. Remarque).*
2. *In den Büschen huschte es. Eine Katze jagte dort Ratten (Eben da).*

Wenn es um die einfache Sätze als ein Teil von in zusammengesetzten Sätzen geht, gelten ihre Gesetze für einfache Aussagen und verlieren ihre Unabhängigkeit. Hier können Konjunktionen, die Form des Wortes eine große Rolle spielen und so weiter. Vergleichen:

*Am Ende des Juli trat Thomas wieder in der Mengstraße ein und besuchte, gleich den übrigen Herren, die in der Stadt geschäftlich in Anspruch genommen waren, seine Familie einige Male am Meere, während Christian sich daselbst vollkommene Ferien gemacht hatte, denn er klagte über einen unbestimmten Schmerz im linken Bein, mit dem Doktor Grabow durchaus nichts anzufangen wußte, und über den Christian daher desto eingehender nachdachte ... (T. Mann).*

Diese kombinierten Sätze kombinierten 66 Wörter und bezieht sich auf einen einzelnen Inhalt. Die Bestandteile dieser Aussage sind sowohl grammatisch als auch semantisch und repräsentieren eine relative Vollständigkeit. In Anbetracht dessen hat jedes Satz seinen eigenen Grammatikpunkt. Dies ist eine weitere Eigenschaft aller Worte.

#### **4. Intonationsvollständigkeit**

Eine der Besonderheiten der Rede ist die Tatsache, dass es sich um eine besondere Intonation handelt. Jede einzelne Aussage wird intoniert: Anfang und Ende der Konversation können durch ihre Intonation gesehen werden, und am Schluss endet die Intonation auch. Die Intonationsvollständigkeit der Sprache ist, wie auch in anderen Sprachen, in der deutschen Sprache stark korrumptiert. Keiner der Sätze, die eine zusammengesetzte Phrase bilden, wird in solcher Betonung eines hoch entwickelten, geradlinigen Satz ausgesprochen, dass die Intonation am Ende einer gemeinsamen Aussage endet. Dies liegt daran, dass der Satz als Ganzes gelesen und in einer allgemeinen Idee ausgedrückt wird. Aber es scheint nicht, dass die Wörter, die den zusammengesetzten Satz bilden, grammatisch

unterbrochen sind. Die Interpretation eines zusammengesetzten Wortes bezieht sich auf einen bestimmten Satz und hat ein bestimmtes Prädikat, hat aber keine Intonationsvollständigkeit und keine Intonation des unabhängigen, einfachen Satzes.

Wie in anderen Sprachen werden Sätze auch in modernem Deutsch in verschiedenen Kontexten als unterschiedlich eingestuft. Eine davon ist die Gruppierung von Wörtern in Gruppen. Die Struktur der Sätze ist normalerweise in zwei Teile geteilt – nämlich einfache und zusammengesetzte. Da das Thema unserer Arbeit der zusammengesetzte Satz ist, konzentrieren wir uns jetzt auf dies, genauer gesagt, Satzgefüge.

Die deutschen zusammengesetzten Sätze ist eine Kombination von miteinander verbundenen Worten. Die Wörter, die verwendet werden, um den bestimmten Inhalt auszudrücken, werden mit grammatischen, lexikalischen, grammatischen und lexikalischen Mitteln kombiniert. Diese Aussagen können mit verschiedenen Konnektoren oder mit verschiedener Intonation kombiniert werden. Diese Konstruktionen sind keine einfache Zusammenfassung dessen, was gesagt wird, sondern werden als eine separate Einheit für eine neue Struktur betrachtet, deswegen werden diese ein Untersuchungsobjekt von Syntax finden.

Allgemeine Sätze werden durch die Kombination von zusammengesetzten Komponenten in zwei Teile geteilt:

1. „Satzverbindung“ oder „Parataxe“.

2. „Satzgefüge“ oder „Hypotaxe“.

Unter dem Begriff „Unterordnung“ (Subordination oder Satzgefüge) verstehen wir eine zusammengesetzte Satz, die aus zwei oder mehr Komponenten besteht (einfachere Worte), die in Abhängigkeit (nach Inhalt oder Zusammensetzung) miteinander assoziiert sind. Wenn eine der Komponenten dominant ist, dann ist die zweite grammatisch untergeordnet und füllt den Inhalt des ganzen Satzes aus. Infolgedessen benötigen die Komponenten der gleichen Satzgefüge einander. Der

Nebensatz kann nicht nur von Hauptsatz gefolgt werden, sondern einem anderen Nebensatz auch. Zum Beispiel:

1. *Oskar wußte nicht, wie er sich verhalten sollte* (L.Feuchwanger).
2. *Georg ging weiter auf dem Weg, der parallel zur Chaussel an ein paar Häusern vorbeiführte, die alle auf die Felder sahen* (A.Seghers).

Im ersten Fall(1) folgt der Nebensatz auf den Hauptsatz, in zweiten(2) folgt der erste Nebensatz auf den Hauptsatz und der zweite Nebensatz folgt auf den zweiten Nebensatz.

Wie Sie sehen können, kann das Satzgefüge aus mehr als einer Komponente bestehen. In unserer Qualifizierungsarbeit konzentrieren wir uns jedoch nur auf zwei Komponenten (Haupt- und Nebensatz).

Moderne deutsche Sprache hat eine Reihe einzigartiger Elemente, die wiederum als Bezugspunkt sowohl für den Hauptsatz als auch für den Nebensatz dienen. Sie dienen dazu, ein Modell von Satzgefüge zu erstellen.

Die regulären Elemente der folgenden gemeinsamen Satzgefüge sind in die folgenden Gruppen unterteilt:

- 1) syntaktische Elemente (Reihenfolge der Wortreihenfolge);
- 2) lexikalisch-syntaktische Elemente (Bindungswörter(Konjunktionen) - Bindemittel, Relativpronomen und Adverbien);
- 3) lexikalisch-morphologische Zeichen (modale Wörter, Sprachverben);
- 4) Morphologische Zeichen (Formen von Modal und Verben);
- 5) rhythmischer Ton.

Eines der häufigsten Anzeichen für allgemeine Satzgefüge ist, dass sie mindestens zwei prädiktive Zeilen enthalten. Dies gilt auch für Satzreihe. Hier sind jedoch fünf konstante Elemente, die oben aufgelistet sind, um bei der Identifizierung von Satzgefüge zu helfen.

Eines der ständigen Zeichen des deutschsprachigen Satzgefüges ist, dass dieser Nebensatz zu dem Hauptsatz mit den bestimmten Bindewörtern verknüpft ist. Als Ergebnis wird "fester Rahmen" - die Wortsequenz mit der Konjunktion am Anfang des Nebensatzes gebildet. Vergleichen:

*...Das Bindewort... + ...Subjekt... + ...Verb....*

Variable Elemente, die für Sprache benötigt werden, werden anstelle von Punkten platziert.

Wenn das bindende Wort in allen indisch-europäischen Sprachen ein Zeichen der Abhängigkeit ist, ist die Wortsequenz das wichtigste Zeichen für die Abhängigkeit des deutschen Nebensatzes.

Obwohl die Konjunktionen die Abhängigkeit von Nebensätzen zeigen, gehören sie zu einer bestimmten Art von Satzgefüge. Für die Funktion einer anderen Syntax Durchführung folgen, was zu einem anderen Thema gebunden werden kann. Zum Beispiel, die Bindewort „dass“ verbindet verschiedene Nebensätze wie Subjektsatz, Objektsatz, Attributsatz. Es hat auch keine lexikalische Bedeutung. Machen Sie einen Vergleich:

1. *Es war allgemein bekannt, daß Rumpf den erfolgreichen Rennstall des Landes unterhielt (B.Kellermann. Totentanz. S. 121).*
2. *Er dachte daran, daß Bianka nach Kairo übersiedeln würde (B. Kellermann. jester und Li. S. 220).*

Der lexikalisch-grammatische Charakter (Index) spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung dieser gemeinsamen Worte. Dies ist in der Regel in dem Teil der Hauptsatz, und wird das Basiselement von Nebensatz dienen. Solche Elemente wie die Worte der Modalverben des Sprechens, Verben Zusammenhang mit dem Sprechprozess oder Substantiven, komparative oder superlative Adjektive. Vergleichen:

1. *Ganz sicher ist, dass wir die technische Revolution ohne die intensive Beteiligung von Frauen gar nicht bewältigen können (Berliner Zeitung).*

2. *So lacht doch niemand, der sich wohl fühlt, in seiner Haut (K. Mann. Mephisto. S. 66).*

Die lexikalisch-grammatischen Elemente in der Hauptsatzsequenz führen zu einem Mangel an Klarheit und erfordern, dass sie durch ein einziges Stück(Nebensatz) ergänzt werden.

Lexikon-grammatische Zeichen können nicht nur im Hauptteil, sondern auch in dem Nebenteil verwendet werden. Zu dieser Zeit fordern sie sich nicht mit irgendeinem Teil irgendeinen Satz zu füllen. Die lexikalisch-grammatischen Zeichen dieser Art setzen sich aus Modalverbe „sollen“ und „mögen“ zusammen. Diese Verben geben die Reihenfolge an, in der die Aussage gemacht wird. Vergleichen:

1. *Berkhausen hat am Telefon dem Kommissar gesagt, er solle das Geld gleich mitbringen (H. Fallada. Jeder stirbt für sich allein. S. 59).*
2. *Sein Gesicht war so ernst, als er sagte, sie möge bis zur aller letzten Minute warten (Eben da. S. 64).*

In der deutschen Sprache ist Wortsequenz von Nebensätzen eine der Schlüsselpunkte, die die Besonderheit von Nebensatz veranschaulichen. In den meisten Fällen endet der Nebensatz mit dekliniertem Verb.

Die Komponenten in den Satzgefügen, die sich radikal mit ihrem Rhythmus und Ton, von unabhängig von den einfacheren Tönen von einfachen Sätzen unterscheiden. Wenn es zu Beginn der Konversation, also am Anfang oder am Ende des Wortes (auch mitten in den Hauptsatz) zu Sprache kommt, endet oder setzt es seinen Rhythmus fort.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Hauptsatz der modernen deutschen Sprache wiederum eine Reihe von Kriterien enthält, die auf ihre "Souveränität" hinweisen. Weil einige Hauptsätze mit ihrer grammatischen Konstrukte nicht als ein unabhängigen Hauptsatz interpretiert werden können. Dies liegt, dass es keine nötige Satzglieder in dem Teil des Hauptsatzes gibt. Einige Hauptsätze enthalten

solche Korrelationen, die den Nebensatz nötig sind, um ihre Vollständigkeit zu ergänzen. Zum Beispiel: *Was du sagst, ist richtig* das Wort "ist richtig" im Wort ist der Hauptsatz. Offensichtlich scheint dies keine konstruktive oder inhaltliche Sichtweise zu sein. Das Wort "Was du sagst" ist ein notwendiges Element, das die Funktion des Subjekt erfüllt, so dass es in seiner Gesamtheit umfassend ist. Im Gegenzug ist der Nebensatz auch nicht ganz inhaltlich voll. Wir können diesen als normale Fragesatz nicht einmal nennen. Die Tatsache, dass der Verb (sagst) am Anfang kommt, ist, dass es keine unabhängige, sondern ein untergeordnete Satz ist. Daher sind gewöhnliche Satzgefüge keine mechanische einfache Sätze, sondern syntaktische Strukturen, die Komponenten voneinander verbunden und füreinander nötig sind, eine ohne die andere.

## 1.2. Objektsatz als eine der Arten von Nebensätzen

Das Interesse an der Klassifizierung der deutschen Sprache hat eine lange Geschichte. Zum Beispiel behaupten Wissenschaftler, dass die Versuche nach der syntaktischen Funktion von Sätzen zu klassifizieren, im dreizehnten Jahrhundert beobachtet wurden. Dies wurde bis heute beibehalten und gliedert sich in folgende Typen:

- 1. Subjektsätze**
- 2. Prädikatsätze**
- 3. Objektsätze**
- 4. Attributsätze**
- 5. Adverbialbestimmungssätze**

Die Nebensätze wird der zwei Arten: mit Bindemitteln (Konjunktion und relative Pronomen) und ohne Bindungsmitteln nach der Verbindung von zum Hauptsatz geteilt.

Die Nebensätze gliedern sich nach den strukturelle Unterteilungen in drei Gruppen: a) Rahmenkonzepte; b) Nachträgliche oder teilweise beschädigte Nebensätzen; c) neutrale Rahmen. In der ersten Gruppe befindet sich der variable Teil des Prädikats am Ende des Satzes. In der zweiten Gruppe ist die Rahmenstruktur teilweise oder vollständig beschädigt. Aufgrund der Tatsache, dass die dritte Gruppe eine einzigartige Struktur hat, ist es unmöglich, hier einen Rahmen zu bilden.

Grammatik-Inhalt-Klassifizierung von Nebensätzen ist viel schwieriger. Hier sind einige Kriterien. Eine davon hängt vom Kontext ab, in dem der Hauptsatz relativ zu dem Nebensatz relevant ist. Jeder Nebensatz den Hauptsatz füllt, erweitert, erkennt und bereichert den Inhalt des Hauptsatzes. Aber das ist nicht dasselbe. In einigen Fällen dient der folgende Nebensatz dazu, den Inhalt der Hauptsatz allgemein anzureichern und so die Haltung des Sprechers zum Inhalt des Vortrags auszudrücken. Auf Deutsch werden solche Worte als Inhaltsätze bezeichnet. Die anderen Nebensätze werden die nächsten Worte genannt,

(*добавочное сообщение*), die zusätzlichen Informationen den ganzen Sätzen geben.

Es ist schwierig, eine klare Grenze zwischen diesen beiden Arten von diesen Nebensätzen zu setzen. Es ist jedoch klar, dass die Nebensätze, die mit dem sprachlichen und dem expressiven Verben verbunden sind, dazu dienen, die Hauptsätze zu bereichern. Dies sind nur einige Beispiele: *Er sagte, daß ...; Er meinte, daß ...; Er behauptet, daß ...* und andere. In solchen Strukturen wird der Hauptinhalt in Form von Nebensatz ausgedrückt, und es liegt in der Verantwortung der anderen Person, der Wahrheit zu folgen. Wenn es gesagt werden will, dass der Inhalt des Hauptsatzes wahr ist, dann enthält das Schlüsselwort die Wörter wie „feststellen“, „versuchen“, „sicher sein“, darüber hinaus, „zweifeln“ im Zweifel sein, und das Verb „vermuten“ für den Ausdruck von Misstrauen.

Deutsche Inhaltssätze können nicht nur von Substantiven, sondern aus Verben auch kontrolliert werden. Vergleichen:

1. *Ich fühle, dass er mich um meinen Beruf beneidet ↔ das Gefühl, dass er mich um meinen Beruf beneidet.*
2. *Ich stelle mir vor, dass ich alle Gespräche anhören kann ↔ die Vorstellung, dass ich alle Gespräche anhören kann.*

Inhaltssätze können auch durch phraseologische Einheiten kontrolliert werden:

*Ich habe den Eindruck, dass er sehr sein Leben lang darunter gebeten hat ... (H. Böll).*

Die Kombination von Adjektiven mit den Nebensätzen kann nur in sehr wenigen Fällen in der deutschen Sprache gesehen werden. Dies wird mit Wörtern wie stolz, vergnügt, besorgt, betrübt begleitet.

Die formalen Zeichen des Nebensatzes erscheinen in den folgenden Auftritten: Nebensätze mit Konnektoren oder ohne Konnektor. Sie unterscheiden sich voneinander zur Reihenfolge der Wörter.

Es ist eine Tradition hundert Jahre lang geworden, die Nebensätze mit Satzgliedern gleichzusetzen. Zum Beispiel schlägt John Ris vor, dass die Nebensätze als "Gliedsätze" heißen. Seiner Meinung nach wurden die Fragmente des Satzes durch den Nebensätze ersessen. [Ris, 1931: 53]

Obwohl dieses Konzept von vielen kritisiert wurde, ist es bis heute in deutschen Grammatikschulen erhalten geblieben. Die am weitesten verbreitete Klassifikation von dem, was noch kommen wird, ist, sie syntaktisch zu klassifizieren. Entsprechend dieser Klassifikation wird der Nebensatz direkt an den Satzgliedern nach seiner syntaktischen Funktionen angepasst.

Einige Linguisten haben auch versucht, die Nebensätze morphologisch zu klassifizieren. Ihm zufolge werden die Nebensätze an die Wortarten angepasst. Die Namen der Nebensatz erscheinen in Grammatik (Becker, Duden, Nikolskaya). Einige Wissenschaftler wurden jedoch dafür kritisiert, solche morphologischen und syntaktischen Kategorien in die Klassifizierung von Nebensätzen einzubeziehen [Vasileva, 1967: 9].

Vergleicht man Gulies(Е.В. Гулыга) Klassifizierung mit morphologischen und syntaktischen Schlussfolgerungen, kommt er zu folgendem Schluss: "Es ist zweckmäßiger, den Nebensatz mit dem Wort nicht als Teil der Rede zu vergleichen, sondern als Mitglied des Satzes in Bezug auf die funktionale Synonymie" [Guliga, 1971: 136].

Eines der Merkmale der heutigen deutschen Sprachsyntax ist die breite Verwendung von hochwertigen und unendlichen Kreisen, die das Potential haben, mit dieser Sprache gleichzusetzen.

Der heutige deutschsprachige Objektsatz nimmt im Rahmen der gemeinsamen Satzgefüge einen besonderen Platz ein. Der Objektsatz vervollständigt die Bedeutung des Hauptsatz und ihres Segments, indem sie die Bedeutung eines Teils des Hauptsatzes angibt. Es ist so einfach wie Objekten, Wen, Wem, Wessen,

Wofür, Womit? sowie die Fragen beantworten. Daher ist der Objektsatz ähnlich wie ein gewöhnliches, ungewöhnliches und prädikatives Objekt. Vergleichen:

1. *Er bekam, was er wünschte ... (T. Mann).*
2. *Er erinnerte sich, wie ihn die Mutter das letzte Mal in der Küche des kleinen Hauses umarmt hatte (B. Uhse. Die Patrioten. S. 32).*
3. *Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht! (Sprichwort).*
4. *Bei dieser Zusammenkunft vernimmt Kreibel, daß ihn die Partei nach Frankfurt versetzen will (W. Bredel. Die Väter. S. 141).*

Objektsätze werden sehr selten in der Zeile mit Genitivobjekt gesehen. Vergleichen:

*Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über (Sprichwort).*

Die Objektsätze folgen oft den Hauptsätzen. Manchmal, wenn er dem Hauptsatz vorangeht, ist es nur in sehr seltenen Fällen, dass die Objektsätze zwischen ihren Hauptsätzenhoch ist. Vergleichen:

1. *Er wunderte sich, daß man der Nadler so lange nicht mehr daheim gesehen hatte (A. Seghers. Das siebte Kreuz. S. 256).*
2. „*Wo er dort ist, habe ich nicht herausgekriegt“ (B. Uhse. Die Patrioten. S. 241).*
3. *Er wandte an, was er gelernt hatte, bei der Arbeit und bei Streiks (A. Seghers. Die Toten bleiben jung. S. 11).*

Die Objektsätze können je nach den Hauptsätzen in drei Gruppen eingeteilt werden: 1) Mit Konjunktionen; 2) Ohne Konjunktionen und (3) mit Relativpronomen.

Die Objektsätze mit Konjunktionen verbinden normalerweise mit Hauptsatz durch Konnektoren *ob*, *dass* und *wie*. In den Hauptsätzen gibt es auch Korrelationen wie *damit*, *dafür*, *darauf*, *darüber*. Es ist möglich, zu dieser Liste hinzuzufügen, sowie Demonstrativpronomen wie *es*, *das*. Vergleichen:

1. *Hardekopf war zufrieden, daß niemand hereinkam (W. Bredel. Die Söhne. S. 256).*

2. *Paul merkte, daß Franz mit ihm sprechen wollte* (A.Seghers. *Die Toten bleiben jung.* S. 224).
3. *Sie spürte schon, wie ihre Hand den Schirm umkrallte* (St. Zweig).
4. *Doch daß diese scheue und wortkarde Frau so kühn von einer Stunde zur anderen in die Streikleitung eingreifen konnte, das hatte niemand vermutet* (A. Seghers. *Das siebte Kreuz.* S. 421).
5. *Er war von Anfang an darauf gefaßt gewesen, daß heute nicht alles glattgehen konnte* (Eben da.S. 18).

Relative Objektsätze beziehen sich auf den Hauptsatz mit den Relativpronomen wie *wer*, *was*, *welcher* oder mit adverbialen Pronomen *womit*, *wofür*, *worüber*, *wo*, *wohin*. Im Hauptsatz erscheinen die Demonstrativpronomen wie *es*, *der*, *derjenige* als Korrelationen in verschiedenen Kasus. Vergleichen:

1. *Walter hätte zu gern gewußt, wer in dem dunklen Nebenraum war* (W.Bredel. *Die Väter.* S. 219).
2. *Er ließ es offen, welche Wege er meine* (B.Uhse. *Die Patrioten.* S. 118).
3. *Was Karlchen mit keuchendem Atem in wieder Hast da erzählt, das versteht Helmut nicht alles genau* (B.balazs).

Wenn der Objektsatz nicht gleiche in Kasus wie mit Relativpronomen ist, dann erscheinen die Korrelaten nicht im Hauptsatz sicherlich. Vergleichen:

1. *Sie war dem dankbar, der es sie lehrte* (H.Mann. *Der Untertan.* S. 15).
2. *Wer dieser Kirssei war, darüber gab es für ihn keinen Zweifel* (W.Bredel. *Die Enkel.* S. 334).

Wenn der Objektsatz mit dem relativen Adverb verwaltet wird, und in der Regel enthält der Hauptsatz nicht Korrelat. Vergleichen:

1. *Ich werde ihr nicht erklären können, warum sie gerade heute mit mir zufrieden sein kann* (A.Seghers).

2. Hans lächelte. „Das kann ich dir natürlich nicht verraten, woher ich ihn habe“ (Eben da. S. 146).

Die Wortreihenfolge von Nebensätzen ohne Konjunktionen ist wie die Hauptsätze. Vergleichen:

1. Er überzeugte sich, seine Gedanken waren richtig gewesen (A. Seghers. Die Toten bleiben jung. S. 256).
  2. Er sah, der Krämer war nachdenklich geworden.
  3. Frau Pauline erklärte darauf, sie sei erschöpft und abgespannt und mächte möglichst schnell nach Hause (W. Bredel. Die Väter. S. 249).

Die Strukturen von Objektsätzen sind häufig ähnlich mit Subjektsätzen, und manchmal, mit Attributsätzen. In solchen Fällen sollte der Fokus auf der syntaktischen Funktion liegen, die sie mit ihren Hauptsätzen haben werden. Vergleichen:

1. *Wer mithelfen wollte, das gesteckte Ziel zu erreichen, mußte unter diesen besonderen Umständenondere Leistungen vollbringt.*
  2. *Wer dazu nicht bereit war, dem stand es frei zu gehen* (W. Bredel. *Die Väter*. S. 256).

Hier ist der erste relative Nebensatz Subjektsatz, der zweite - der Objektsatz.

Die Objektsätze werden oft verwendet, um die Idee von anderen als indirekte Rede zu beschreiben. Es kann Bedeutung von Aussage, Abfrage und Befehl haben. Das Prädikat von Hauptsatz zum Auftreten dieser Erscheinungen spielt eine Schlüsselrolle. Vergleichen:

### **III. Indirekte Aufforderung:** 1. *Er bat mich, möge einen Augenblick warten*

2. *Er forderte mich auf, ich soll einen Augenblick warten*

Konjunktiv werden oft in Objektsätzen verwendet, die sich die indirekte Rede ausdrücken. Wissenschaftler sehen darin ein grammatisches Zeichen, das sich auf die indirekte Rede bezieht [Jung, 1967: 450; Guliga, 1971: 356].

In der künstlerischen Literatur begegnen wir auch den indikativen Objektsätzen. Vergleichen:

*Ich glaube nicht, dass du recht hast. Die Zukunft zeigt, ob du recht hast. Wallau hatte ihm erklärt, dass dort der Graben unter dem Wall durchführte. Ob und wie dann der Graben weiterlief, das hatte Wallau selbst nicht gewußt (A. Seghers. Das siebte Kreuz. S. 246).*

Die Untersuchungen von Linguisten zeigen, dass die beiden Formen von Modal (konjunktiv und indikativ) in den Objektsätzen verwendet werden können.

## **Die Zusammenfassung für den ersten Kapitel**

Die einfachen Sätze oder zusammengesetzten in der Sprache ist die syntaktische Haupteinheit, die benutzt wird, um Ideen, Emotionen und Wünsche anderen zu vermitteln. Unabhängig davon, wie der Satz aussieht, hat es die

Charakteristik der Kommunikation, Prädikat, Modalität, relative Inhaltsvollständigkeit, grammatische und tonische Vollständigkeit.

Die Satzgefüge dienen auch wie einfache Sätze dazu, drei kommunikative Funktionen zu erfüllen. Sie beziehen sich auf die Bedeutung von Aussage, Anfragen und Befehl. Bei der Bestimmung der kommunikativen Funktion der Nebensätze sollte der Schwerpunkt auf den Charakter von Hauptsatz liegen.

Das Satzgefüge besteht strukturell aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, die Grundlage von jedem von ihnen die Hauptglieder – Subjekt und Prädikat bildet. Normalerweise passt sich jede Subjekt mit einem bestimmten Prädikat in der Anzahl an. Wenn die einfachen Sätze aus den zusammengesetzten Sätzen stammen, hält sie sich an ihre eigenen Regeln und verliert ihre Unabhängigkeit.

Die Komponenten, die die zusammengesetzten Sätze erzeugen, sind von verschiedenen Bindemitteln und Bindungsvorrichtungen oder Verbindungen mit unterschiedlicher Intonation abgeleitet. Sie brauchen einander.

Im Deutschen gibt es einige Zeichen, die typisch für die Hauptsätze und Nebensätzen sind, und sie dienen dazu, ein Modell von Satzgefüge zu erstellen. Zu diesen Elementen gehören die Wortreihenfolge, das Bindungswörter und die Modalformen. Deutschsprachige Satzgefüge unterscheiden sich von denen anderer Sprachen mit eigenem Wortreihenfolge.

Der Versuch, die Nebensätze in der deutschen Sprache zu klassifizieren, hat eine lange Geschichte. Es gibt verschiedene Ansätze in diesem Bereich. Die Objektsätze sind eine Art von Nebensätzen, das auf der Basis einer syntaktischen Funktion auftritt. Solche Nebensätze erfüllen die Funktion des Objektes in den Hauptsätzen.

Die Objektsätze unterscheiden sich von anderen Arten von Nebensätzen, die mit ihren eigenen spezifischen Merkmalen folgen. Die Objektsätze haben die Fähigkeit, ohne Konjunktionen an ihre Hauptsätze oder mit Konjunktionen zu binden. Je nach diesen Korrektoren wird die Wortfolge in Nebensätzen unterschiedlich aussehen. Darüber hinaus gibt es verschiedene Korrekturen in den Hauptsätzen. All dies dient dazu, ein Modell von Objektsätzen zu bilden.

## **Kapitel II. Synonyme von Objektsätzen**

### **2.1. Synonym und seine Typen**

Das Wort "Synonym" in der Sprache leitet sich vom griechischen Wort Sunonumus ab, „Sun“ bedeutet "im zusammen", „onoma“ - "Name". Synonyme

werden verwendet, um die Sprache und Gefühle der Sprache in einer Sprache auszudrücken, die klar zum Ausdruck kommt. Sie erscheinen auf zwei Arten: 1) lexikalische Synonyme; 2) grammatischen Synonyme.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Synonyme nimmt von Jahr zu Jahr zu [Jilin, 1998: 28]. Linguisten haben ihm viele Definitionen gegeben. Einschließlich: "Synonym ist ein Wort, das wir anstelle dessen schreiben, was wir nicht zu schreiben wissen" [Achmanova, 1966: 407], "Synonyme sind gleichwertige, gleichbedeutende Wörter" [Dubois, 1973: 476], "Synonyme sind zwei solche Einheiten, die sich in einer Äußerung (Kontext) ersetzen können. [Skrepia, 1987: 4].

In den letzten Jahren wurde der Begriff "Synonym" auch in anderen Aspekten der Sprache verwendet.

In der einzigen Forschung erweist sich es das Entstehen solcher Begriffe für Synonym wie folgende: "gleichbedeutende Tone" (Synonyme von Tone) [Avanesov und Sidorov: 43] "die grammatische Synonyme (Grammatiksynonym)" [Yartseva 1958: 35], „syntaktische Synonyme“ (Synonym Sintaksicheskij Kovtunova, 1955): 114], „phraseologische Synonyme“ [Sidorenko: 96], „Synonyme von Wortbildungsmorphem“,

Der Begriff „Synonyme“ wurde zuerst für Lexikon verwendet, hier werden die Wörter, die eine gleiche Bedeutung, verschiedene Formen von Worten haben, verstanden. Obwohl das Schreiben und eine Vielzahl von verschiedener Aussprache von Synonymen für Linguisten gleich sind, haben sie aber verschiedene Meinungen, die Bedeutungen der verschiedenen Synonyme zu erklären. Infolgedessen gibt es verschiedene Definitionen von Synonymen in der Linguistik.

Um das Wesen der lexikalischen Synonyme richtig zu verstehen, ist es notwendig, zwischen dem Begriff, dem Wort und seiner Bedeutung zu unterscheiden.

Mit dem Anwachsen des Vokabulars der Sprache und ihrer Entwicklung wird der Umfang der Synonyme weit verbreitet. Die Entwicklung von Synonymen, die

Entstehung neuer Synonyme in der Sprache hängen von der Entwicklung des Vokabulars ab. Synonyme verbinden sich mit gemeinsamer Bedeutung, um einen einzigen Synonymgruppen zu bilden. Dies ist wichtige Aufgabe der Forschung gegenüber den Inhalt der Bedeutung von jedem Wort in dieser Synonymgruppe zu bestimmen und zu wissen, wo man jeder von ihnen anstelle der anderen verwendet werden kann.

Linguistische Gelehrte beschreiben die Synonyme nach ihrer Bedeutung. Die Vielfalt der Beschreibung basiert auf der Tatsache, dass die Bedeutung der Wörter in der Synonymgruppe nicht die gleiche ist. Es gibt keine Einwände gegen die unterschiedlichen Arten des Schreibens und Aussprechen von Synonymen. Es ist natürlich, dass jedes Wort, das in einen bestimmten Synonymkreis kommt, seine eigene Bedeutung, Eigenschaft und seinen Form hat und noch die Tonreihenfolge, Aussprache und Schreiben variiert. Daher ist es wichtig, die Bedeutung der Synonyme richtig verstanden und richtig beschrieben zu lassen.

Das wichtigste und unterschiedlichste Merkmal des Synonyms ist die Wichtigste der Bedeutung und Kategorie der Bedeutung. Aus diesem Grund wird der Bedeutung von Synonymen bei der Definition von Wissenschaftlern ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Einige Wissenschaftler sagen, dass Synonyme - Worte, Synonyme Werte in Bezug auf die Bedeutung von Worten in einigen auch Gruppen, zusätzlich zu einem allgemeinen Sinne, das gleiche auch, dass der Wert des gleichen Wertes, während die andere sind gleich oder eng verwandte Konzepte, bezogen auf den logischen Wert von Synonymen sind. Diejenigen, die diesen Definitionen widersprechen, basieren auf spezifischen Schwellenwerten von Synonymen und verbinden das Substantiv mit dem Konzept und propagieren die Idee einer anderen Definition: die nächsten Werte sind Synonyme; Synonymie, die den Begriff ausdrückt und sich durch anthropomorphe oder stilistische Farben oder aus beiden Gründen voneinander unterscheidet. Die Anzahl der Beschreibungen kann wieder erhöht werden.

Um das Wesen der Synonyme richtig zu verstehen, müssen zwei Dinge unterschieden werden: 1) Begriffe und Wörter, ihre Beziehung, (2) das Wort und seine Bedeutung, der Inhalt der Bedeutung jedes Wortes.

Das Konzept ist der Ausdruck von Menschen über Objekte, Charaktere, Ereignisse, Phänomene, Bewegung, Prozess usw., was die Realisierung der Sprache durch einen spezifischen Klangkomplex bedeutet. Verständlicherweise stimmt das Wort nicht genau mit dem Konzept überein. Wenn das Konzept genau gleich wäre, wäre das Konzept überall und in allen Sprachen der Welt mit nur demselben Klangkomplex ausgedrückt worden. Im Gegenteil, in jeder Sprache ist der Ausdruck des Konzepts anders.

Darüber hinaus deckt das Wort nicht alle Aspekte des Konzepts ab, sondern spiegelt lediglich sein Wesen und seine wesentlichen Merkmale wider. Die andere Seite des Konzepts und seine anderen Merkmale werden mit anderen Worten ausgedrückt. Deshalb ist die Sprache sinnvoll.

Das objektive Wesen ist die gleiche im menschlichen Gehirn und bildet ein ganzheitliches Konzept. Das Konzept ist eine logische Kategorie und ist nicht Bestandteil. Es gibt mehrere Wörter oder Sätze, die unterschiedliche Bedeutungen haben können, um das Konzept eines kohärenten auszudrücken.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die Forderung nach mehr als einem Wort, um ein einzelnes Konzept zum Ausdruck zu bringen, nicht vollständig und vollständig. Weil der volle Ausdruck des Konzepts nicht nur von den Synonymen oder der spezifischen Synonymgruppe abhängt; Egal wie viele oder mehr der Synonyme in einer Gruppe sein mögen, das Konzept ist völlig undefiniert.

Bei der Beschreibung der Synonyme ist es nicht möglich, alle Merkmale einer Definition zu sinnvollen Bedeutungen wie Bedeutung und Form, Bedeutungen, Emotionen, Ausdrucksfähigkeit, Stilistik und allen anderen Merkmalen zu kombinieren, und nicht alle davon können in eine Definition eingeordnet werden. Weil es andere Zeichen der oben erwähnten Synonyme gibt.

Daher ist es bei der Definition von Synonymen ausreichend, das Wesen und die Bedeutung der Synonyme oder der Form (en) zu berücksichtigen, die ihre

Bedeutungen zusammenfassen. Der Rest der Themen, mit anderen Worten die synonymischen Phrasen, emotionale, expressive und stilistische und andere Merkmale der Synonymgruppe, erscheinen in der Beschreibung der tatsächlichen Materialanalyse und werden mit der Rolle selbst präsentiert.

Mit dem Anwachsen des Vokabulars der Sprache und ihrer Entwicklung wird der Umfang der Synonyme weit verbreitet. Die Entwicklung von Synonymen, die Entstehung neuer Synonyme in der Sprache hängen von der Entwicklung des Vokabulars ab.

Synonyme in Sprache werden auf verschiedene Arten erstellt. Sie können auf drei Arten angezeigt werden:

1. Synonyme, entstanden als Ergebnis der Schaffung von Wörtern mit unterschiedlichen Bedeutungen auf der Grundlage ihrer eigenen inneren Fähigkeit, das Ereignis, das Subjekt und seine Zeichen klar auszudrücken;
2. Zusätzlich zu einigen Wörtern in der literarischen Sprache, Synonyme aus der Verwendung von lokalen Dialekten abgeleitet;
3. Synonyme, die sich aus dem Wort der verschiedenen Völker ergeben.

Hier ist ein Beispiel, um die Diskrepanz zwischen Wörtern zu zeigen, die miteinander synonym sind:

### ***1. Angst (f), Furcht (f), Schreck (en)***

Diese drei Wörter bedeuten etwas beängstigend. Angst hat eine allgemeine Bedeutung in ihnen. Furcht und Schreck bedeuten das höhere Niveau dieses Gefühls. Das Wort *Schreck* bezieht sich auf eine augenblickliche Angst. Beispiele:

1. *In Hof herrschte die Stille der namenlosen Angst. (L.Frank).*
2. *Das Gefühl der Furcht sonderte sich von Nebengefühlen. (A.Seghers).*
3. *Sein Schreck war so gewaltig, daß er nicht länger als eine Sekunde dauern konnte. (L.Frank).*

Also, die Bedeutung der Synonyme und der Umfang der Bedeutung sind nicht gleich. "Eines der Wörter in einer Synonymgruppe nimmt typischerweise die führende Rolle in Bezug auf Bedeutung und Verwendung ein. Dieses Wort dient

dazu, die Bedeutung der Wörter, die mit dieser Gruppe synonym sind, zusammenzufassen. "[Die moderne usbekische Literatursprache. S. 112].

Ein wichtiges Synonymzeichen ist die Nähe der Bedeutung von Wörtern in einer Gruppe. Deshalb können sie sich an eine gemeinsame Bedeutung anpassen und eine Synonymgruppe bilden.

In der Syntax wird die Synonymgruppe auch als "Synonymknoten" bezeichnet. Die Wörter, die in eine Synonymhöhle kommen, sind für ihre spezifischen Bedeutungen und Phrasen in derselben Gruppe bekannt und bilden somit eine Synonymlinie. Wie bereits erwähnt, ist ein Synonymwort dominierend und dient dazu, die Bedeutungen anderer Synonyme zusammenzufassen.

Wissenschaftler nähern sich den Synonymen in der Sprache unterschiedlich an und teilen sie in verschiedene Gruppen ein. Zum Beispiel zeigten O. Azizov, A. Safaev und H. Jolkhanov (1986, S. 57) die folgenden Arten von Synonymen:

1. Lexikalische Synonyme - Wörter synonym mit der gegenseitigen Beziehung.
2. Ideologische Synonyme sind Synonyme, die sich voneinander unterscheiden.
3. Ausdrucksvolle stilistische Synonyme sind Synonyme, die sich in ihrer Stilfarbe, mit einem Gefühl von Lexik unterscheiden. In einigen dieser Synonymwörter wird stilistischer Farbstoff, oder positiv oder negativ, stärker sein.
4. Synonymen, die das Synonym für die kontextuelle Bedeutung im Kontext einer Sprache sind, außerhalb des Kontexts es die Fähigkeit von Synonym zu verlieren scheint.
5. Absolute Synonyme sind Synonyme, die denen des lexikalischen Sinnes, der Stilfarbe und der Verwendung von Sprache gleichkommen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Synonyme die folgenden lexikalischen, stilistischen und grammatischen Merkmale haben:

- a) Alle Synonyme in einer Zeile gehören zu einer einzelnen Wortgruppe;

- b) Die grammatischen Merkmale der Synonyme werden durch ihre jeweilige Kategorie bestimmt;
- c) Die Synonyme werden verwendet, um die Sprachgewandtheit und die Empfindlichkeit der Sprache, den klaren Ausdruck der Idee, auszudrücken.

## **2.2. Grammatikalische Synonyme**

Der erste Wissenschaftler, der den Begriff "grammatikalische Synonyme" verwendete, ist A.M Peskovsky [Peshkovskiy, 1927: 131]. Es geht ihm primär um die Möglichkeit, sich mit den Mitteln auszudrücken. Wenn ich ein grammatikalisches Synonym sage, versteht es zunächst die Nähe zueinander im grammatischen Sinn der Wort-Kombination. Als Ergebnis Peskovsky basiert auf

dem Begriff des "grammatischen Synonyms", der in Bezug auf grammatische Bedeutungen verschiedener Konstrukt näher beieinander ist.

Er führte auch den Begriff "syntaktische Synonyme" als erster Linguist ein, A.M. Es ist Peschkowski. Er versteht die syntaktischen Synonyme als einige der komplexeren Konzepte. Seiner Meinung nach umfassen syntaktische Synonyme die Synonyme von Präpositionen und Bindemitteln, die Nähe der verschiedenen grammatischen Formen und die Bildung von Wörtern durch verschiedene Strukturen. A.M Peshkovskiy fügt synthetische Synonyme zum Pronomenaustausch des Substantives hinzu, verschiedene Varianten der Wortstellung und verschiedene ähnliche Ereignisse im Wortfindungsprozess. Er unterstützte auch die Verwendung grammatikalischer Unterschiede in der Sprache für die Stilanalyse. Es zeigt, dass die Begriffe "*взял на нож*"- "namm das Messer" und "*взял ножом*"- "nahm ein Messer" auf Russisch sich nur grammatikalisch unterscheiden. Aber syntaktische Strukturen wie "*сделал мне*"- "Mich gemacht" und "*сделал для меня*"- "Für mich gemacht" sowie "*свыржал камни*"- „abgeholt Stein“ und "*свыржал камнями*" unterscheiden sich grammatikalisch, aber auch stilistisch. Von diesen macht A.M Peshkovskiy folgende Schlussfolgerung: "Zu Zwecken der Stilanalyse sollten nicht nur grammatische Bedeutungen im Allgemeinen, sondern grammatische Synonyme untersucht werden. die Bedeutungen von Wörtern und Phrasen, die in ihrer grammatischen Bedeutung zueinander stehen. So wird der Begriff eines grammatischen Synonyms als Konstruktion definiert, die jeder anderen Konstruktion genau in ihrer grammatischen Bedeutung ähnelt. " [Peshkovsky, 1930: 153].

Es ist jedoch bemerkenswert, dass spätere Linguisten sich nicht an die von AM Peshkovsky geäußerten Ansichten hielten. In syntaktischen Synonymen konzentrieren sie sich hauptsächlich auf den Inhalt verschiedener Konstruktionen, und ihre strukturelle Struktur wird auf den zweiten Plan übertragen. Zum Beispiel G.I. Richter schreibt darüber: "Syntaktische Synonymie sollte verstanden werden als die Fakten semantischer Gleichungen zwischen ganzen Sätzen, die sich nicht

nur in syntaktischer Struktur, sondern auch in stilistischen Schattierungen unterscheiden." [Richter, 1937: 48].

Das Niveau der "Inhaltskompatibilität" der Strukturen, die Synonymen synonym machen, ist jedoch unklar. Weil in den Beispielen, die sie zitieren, ein zweites Wort in demselben Wort als syntaktisches Synonym interpretiert wird. Es ist unmöglich, denselben Inhalt einzugeben, den die Designs durch unterschiedliche Konstruktionen darstellen.

Linguisten, die dieses Thema erforscht haben, sind zu dem Schluss gekommen, dass sie im Deutschen selbständige Gespräche mit grundlegenden grammatischen Formen führen. Sie haben die Tatsache wiederholt, dass Infinitiv I und Partizip II zu einem grammatischen Synonym für die folgenden Aussagen wird. I. I. Rezzin analysiert die Synonyme des Partizip I auf Deutsch und der folgenden Aussagen, schreibt er: "Grammatikalische Synonyme sind verschiedene Formen und Konstruktionen, die in einer engen (wenn auch nicht ganz identischen) grammatischen Bedeutung verwendet werden, genauso wie Synonyme für verschiedene Wörter verwendet werden, die in einer engen (aber nicht notwendigerweise identischen) lexikalischen Bedeutung verwendet werden" [Rezvin, 1952: 51].

Einige Linguisten fördern die Idee, dass Synonyme für verschiedene Strukturen nicht nur von Grammatikern, sondern auch von stereotypen Literaturkritikern gelernt werden können. Das lesen wir in der französischen Grammatik: Im Französischen sind, wie auch in anderen Sprachen, viele syntaktische Konstruktionen in ihrer Funktion ähnlich, so dass die meisten semantischen Beziehungen, die durch die französische Syntax ausgedrückt werden, keine sind, in verschiedenen Ausdrucksweisen. Einige der semantischen Beziehungen werden gleichzeitig durch komplexe Satz- und Wortkombinationen übertragen, andere nur durch Wortkombinationen; einige stellen große Gruppen dar, die verschiedene Arten der Verbindung verbinden, andere werden nur auf ein paar wenige Arten ausgedrückt und vor allem singt das Wort. Diese synonymen Entwürfe können zusammenfallen und parallel zueinander verwendet werden oder

sich in den Bedeutungsnuancen und deren Verwendung unterscheiden. Unterschiede im Gebrauch von synonymen Konstruktionen sprechen über die Entwicklung der syntaktischen Struktur der Sprache und über die stilistischen Präferenzen des Sprechers und sollten sowohl für den Linguisten als auch für den Literaturwissenschaftler interessant sein. " [Peterson, 1947: 126].

Diese Linguisten können der Idee voll und ganz zustimmen. Die Wahl der Synonymmuster, die diese Idee ausdrücken, hängt auch vom Genre und vom Stil des Autors ab. Einer der Unterstützer der syntaktischen Sichtweise ist M.K. Es ist eine Million Rubel. Ihm zufolge, "Ein Teil der Stilistik, der die semantischen Beziehungen von Wörtern, die nahe bei der Bedeutung sind, aber zu verschiedenen grammatischen Kategorien und Wortarten gehören, und syntaktischen Konstruktionen, die in ihrer Semantik ähnlich sind, kann in einem speziellen Abschnitt der stilistischen Stilistik grammatikalisch unterschieden werden." [Milich, 1955: 31].

Wie es offensichtlich ist, hier M.K. Milich versucht, Synonyme nicht nur grammatikalisch, sondern auch stilistisch zu lernen.

A. N. Gvozdev schrieb eine Reihe von Gedanken über die Synonyme. Seiner Meinung nach sind syntaktische Synonyme parallele Umsatz. Sie können oft gegeneinander ausgetauscht werden, weil sie unterschiedliche Bedeutungen haben. [Gvozdev, 1952: 175]. Dieser Autor beschreibt 12 Varianten des Wortes "Für Fröhlichkeit, unser Planet ist wenig ausgestattet" und nennt sie "synonyme Kreise". A. Gvozdev versteht grammatische Synonyme in einem weiten Sinne. Er dachte sogar, dass syntaktische Synonyme als Folge des Formwechsels von Modal entstehen würden. Zum Beispiel wird die Bitte in der Sprache durch das Modal ausgeführt. Dies kann aber auch durch ein Bedingungsmodal ausgedrückt werden. Es sind diese Formen, glaubt Gvozdev, und schafft Syntaxsynonyme. Vergleichen:

- a) *Расскажите нам что-нибудь;*
  - b) *Рассказали бы нам что-нибудь.*
- a) *Erzählen Sie uns etwas, bitte;*
  - b) *Würden Sie uns etwas erzählen.*

Zusätzlich wird diese Bedeutung durch lexikalische Mittel ausgedrückt, genauer gesagt, durch den Verb „*npoiuу*“- „*bitte*“ seinen Charakter;

b) Прошу вас рассказать нам что-нибудь.

b) Ich bitte Sie, uns etwas zu sagen.

So würde dies mit den oben genannten Strukturen als Synonym betrachtet werden.

Wenn man die oben erwähnten Überlegungen der Linguisten zu syntaktischen Synonymen analysiert, kann man folgern, dass es keinen einzigen Gedanken zwischen ihnen gibt. Sie haben unterschiedliche Ansichten zu folgenden Themen:

1. Ist das Synonym für verschiedene syntaktische Einheiten gleichbedeutend mit der Hauptrolle oder grammatischen Bedeutung?
2. Können syntaktische Konstruktionen synonym werden? oder ist es eine vollständige Konstruktion dieser Funktion?
3. Gemäß dem Aufbau der Syntax scheint zumindest entsprechend der Zusammensetzung der verschiedenen syntaktischen Einheiten verstanden werden, oder sie müssen nahe beieinander sein?

Die Meinungen der Wissenschaftler beschäftigen sich mit diesen Fragen. Es gibt kein einzelnes Kriterium zwischen ihnen. In Anbetracht dessen empfiehlt I. J. Jilin das folgende Synonym für verschiedene syntaktische Konstruktion: [Jilin, 1961: 28].

- a. die Fähigkeit, dieselben Strukturen mit der gleichen syntaktischen Umgebung auszutauschen;
- b. die Struktur, der Aufbau einer Vielzahl von Geräten mit der gleichen Bedeutung;
- c. die Ähnlichkeit der Konstruktion nach der grammatischen Bedeutung und folglich ihre Syntax mit der gleichen Syntax;
- d. die Gemeinsamkeit der Konstruktion entsprechend der Struktur;
- e. die maximale Anzahl von Wörtern, um syntaktische Modelle zu füllen.

Wenn diese Kriterien erfüllt sind, haben zwei oder mehr syntaktische Vorrichtungen (Synonyme, Konvertierungen und Phrasen), die synonym mit dem Synonym oder Synonym sind, die gleiche oder ähnliche Bedeutung, haben eine allgemeine grammatische Bedeutung und haben die gleiche syntaktische Beziehung muss sein.

Bei der Bestimmung syntaktischer Synonyme werden im allgemeinen die folgenden fünf Kriterien befolgt. Nur in einigen Fällen kann einer von ihnen missbraucht werden. Einige Linguisten (V.N.Yartseva, E.I. Shendels) betrachten das Prinzip des Umschaltens zwischen Vorrichtungen nicht als grundlegendes Kriterium für ein syntaktisches Synonym. Aber es ist schwer, dieser Idee in ihrer Gesamtheit zuzustimmen. Denn der Austausch verschiedener syntaktischer Geräte ist unseres Erachtens eines der Hauptmerkmale syntaktischer Synonyme. Beim Ersetzen von zwei oder mehr syntaktischen Konstruktion sollte ihr gesamter Inhalt erhalten bleiben. Sonst werden sie synonym auch nicht.

Eine Anzahl von Linguisten, die an den Synonymen arbeiteten, versuchten auch syntaktische Synonyme zu klassifizieren. Sie haben eine andere Herangehensweise an die Synonyme. Zum Beispiel. E.I. Shendels unterteilt die Synonyme in zwei Kategorien: a) Intergruppen (межаспектные) Synonyme; b) Synonyme (внутриаспектные) in einem Aspekt. [Shendels, 1959: 74]. Als interaktives Synonym versteht E.I. Shendels alle Strukturen in einer Sprache, die unabhängig von grammatischen Strukturen eine bestimmte Bedeutung ausdrückt. Seiner Meinung nach bilden syntaktische Geräte gleicher Art in einem Aspekt Synonyme.

E. I. Shendels teilt die Synonyme innerhalb eines Aspekts in zwei Gruppen ein: a) systematische Synonyme; b) kontextuelle Synonyme. Systematische Synonyme sind ihrer Meinung nach die gleichen (однородные) grammatischen Formen, die sich in ihren grammatischen Bedeutungen unterscheiden und sich in ihren grammatischen Bedeutungen unterscheiden. Kontextsynonyme bedeuten nur eine Sache, die näher beieinander ist und dem Kontext entspricht.

R.G. Pitrovsky teilt auch die Synonyme in: a) Synonyme in der Sprache; b) Synonyme in der Sprache. Synonyme in Sprache sind Synonyme von Wörtern, Phrasen und grammatischen Formen, die in einem bestimmten Kontext und zu einer gegebenen metaphorischen Verwendung stattfinden.[Piotrowskij, 1960: 166].

Einige Linguisten klassifizieren auch syntaktische Synonyme durch: a) Synonyme mit der gleichen Struktur; b) Synonyme mit unterschiedlicher Konstruktion. Einige von ihnen (I. Kovtunova) argumentieren, dass die gleichen syntaktischen Vorrichtungen nur syntaktische Synonyme sind, während andere (V.S. Suxotin, E.I. Shendels) syntaktische Synonyme verschiedener Konstruktionsstrukturen genannt werden.

M. Elinek teilt die syntaktischen Synonyme in drei Gruppen ein: a) Synonyme des Buches; b) Synonyme in Form von Konversation; c) Synonymie in neutralen Begriffen. [Elinek, 1958: 81].

Unabhängig von der Art der synonymen grammatische ist sie immer eng mit der Grammatik verwandt. In grammatischer Hinsicht verstehen wir, dass grammatische Formen miteinander verbunden sind. Diese Kommunikation ist von unterschiedlicher Natur. Verschiedene Synonyme erscheinen als Ergebnis der Wortkombination im Wort. Linguisten, die grammatischen Synonyme analysieren, müssen zuerst diese Arten von Kommunikation und die Faktoren, die sie betreffen, definieren.

Linguistisches Phrasen, einfache Sätze und zusammengesetzte Sätze machen syntaktische Synonyme. Die grammatischen Formen sind miteinander verflochten und zeigen die Macht der anderen. Die Wörter in diesen Konzepten sind nicht synonym mit einer bestimmten Ansicht. Es ist wahrscheinlich das grammatische Element syntaktischer Synonyme. Wörter, die Teil der verschiedenen Wortarten in der Rede sind, sind keine Synonyme. Zum Beispiel können Verben und Subsatntiv nicht synonym zueinander stehen (*üben-Übung, arbeiten-Arbeit, Sorgen-Sorge*).

Im Hinblick auf das Vorhergehende können Linguisten einen umfassenden Ansatz für das Konzept von "grammatischen Synonymen" verwenden und verschiedene Definitionen dafür geben. Wir müssen die Fähigkeit haben, den einen

oder anderen zuerst durch ein syntaktisches Synonym zu ersetzen. Wenn wir sie nicht einzeln ersetzen können, ist das kein Synonym. Grammatikalische Synonyme haben die Struktur oder grammatische Bedeutung ähnlich oder näher beieinander. Unterschiedliche Aspekte der Grammatik bilden nicht die Grundlage des Synonyms. Dies bedeutet, dass morphologische und syntaktische Phänomene keine Synonyme füreinander sind.

### **2.3. Synonyme unter den Objektsätzen**

Wenn der Objektsatz mit dem Hauptsatz kombiniert wird und ein zusammengesetzter Satz erzeugt, beginnen wir zuerst zu analysieren, wie die grammatischen Synonyme durch die folgenden zusammengesetzten Sätze konstruiert werden.

Um mit syntaktischen Konstruktionen synonym zu sein, glauben wir, dass sie die folgenden Kriterien haben müssen:

- 1) Der Inhalt der verschiedenen Konstruktion;
- 2) Die Fähigkeit, die Modelle durch dieselbe syntaktische Umgebung zu ersetzen;
- 3) Die Kombination von grammatischer Bedeutung und der gleichen syntaktischen Funktion in der Grundlage;
- 4) Die Syntax bei der Bildung der Struktur von Wörtern bedeutend mit Freiheit verwendet.

Der bekannte Linguist V. G. Admoni [Admoni, 1973: 331-332], der eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten zur deutschen Sprachsyntax machte, berücksichtigte diese Dinge:

- 1) die Nebensätze, die synonym mit einfachen Sätzen sind;
- 2) die Nebensätze, die nicht mit einfachen Sätzen gleichzusetzen sind.

Diese Ergebnisse legen nahe, dass die deutsche Sprache nicht immer in der Lage ist, sich die Nebensätze und in einfachen Sätzen auszudrücken.

Die Forschung hat gezeigt, dass viele syntaktische Strukturen das Potenzial haben, miteinander synonym zu werden. Dazu gehören das Wort, die Phrase und verschiedene Wendungen, die mit Wort- oder Phrasenkombinationen erstellt wurden. In diesem Synonymkomplex ist die Grundeinheit ein Teil des Satzes.

Abhängig davon, ob diese syntaktischen Konstruktionen verwendet werden oder nicht, hängt davon ab, was? Die Auswahl hängt von der Tatsache ab, dass ein Sachwert in Verbindung mit den oben genannten Entwürfen verwendet werden kann. Dies impliziert die maximale Wiederholung der lexikalischen Einheiten in den beschriebenen Entwürfen. Das Vorhandensein von syntaktischer Abhängigkeit ist auch einer der Schlüsselpunkte. Zum Beispiel kann ein Beispiel dafür, was Nebensatz ist, die deutlich die Abhängigkeit durch Umsätze und Phrasen von des wichtigsten Teil des Hauptsatzes zeigt. Dies ist eine allgemeine Angabe für alle syntaktischen Synonyme.

Deutsche syntaktische Konstruktionen sind ebenfalls nach ihrer Struktur ähnlich. Zum Beispiel ist es üblich, dass der konjugierte Teil den letzten Platz bei Satzbau einnimmt, wenn es zutrifft, dass der Infinitiv am Ende der Konstruktion variiert. Auf diese Weise gibt es ein spezifisches Rahmenstruktur in Deutsch:

- 1) Bindungswort + variabler Teil des Prädikats (für Nebensätzen).
- 2) das Bindemittel + Infinitiv I (für Infinitivoborten).

Es gibt jedoch eine Anzahl von Unterschieden zwischen den Nebensätzen, die durch das Wort und die Phrase ausgedrückt werden, und dem Wort, der Phrase, die berücksichtigt werden müssen. Hier sind einige von ihnen:

1. Wenn die Nebensätze in einer zusammengesetzten Satz zusammenkommen, bei der es sich um ein hohes Niveau syntaktischer Strukturen handelt, treten Wörter, Phrasen und Punkte in das System einfacher Sätze ein, die nachgelagert sind.
2. Wenn der Nebensatz dann eine Geschichte über ein Ereignis erzählt, sind der Satzglieder (Wörter und Phrase) auf den Namen des Ereignisses beschränkt.
3. Wenn es in den Nebensätzen eine vorbestimmte Beziehung durch Substantiv-Prädikat gibt, geschieht dies nicht in den Infinitivkonstruktionen, sondern es handelt sich um einen grammatischen Zentrumskern- Hauptwort. Normalerweise ist dieses Kernwort eine Form der Verbform.
4. Die Nebensätzen unterscheiden sich wiederum mit ihrer lexikalischen Struktur von Satzgliedern und Infinitivgruppen. Und sie leisten durch die Verbindung mit Hauptsätzen zusammen Kommunikationsfunktion. Es bietet auch die Möglichkeit, ausführliche, detailliertere Informationen als Satzgliedern und Infinitivgruppen bereitzustellen.
5. Die Nebensätzen unterscheiden sich auch von ihren Synonymen durch ihre morphologische Struktur.

6. Einige Nebensätze unterscheiden sich von Satzgliedern und Infinitivkonstruktionen durch syntaktische Kommunikation.

E. Guliga lädt ein, die drei Kategorien von ihnen zu finden [Gulyaga, 1971: 139]. Zwei von ihnen haben funktionale Synonyme, während die dritte Gruppe keine Synonymen hat.

Die erste Gruppe kann synonym mit Satzfragmenten sein und kann leicht durcheinander ersetzt werden.

Die zweite Gruppe ist auch mit den Satzfragmenten und Infinitivgruppen werden synonym. Aber sie können nicht immer durcheinander ersetzt werden.

Die dritte Gruppe hat dagegen keine syntaktischen Synonyme.

Wir erklären nun einige Nebensätze darüber, welche keine Synonyme haben.

Es gibt solche Arten von Nebensätzen in der deutschen Sprache, für die es kein Synonym gibt. Solche elementaren Sätze werden Anhänge (*присоединительные предложения*) genannt. Diese Art von Nebensätzen ist mit dem Hauptwort durch die Relativpronomen und Adverb-pronomen verbunden, die die w-Wurzel haben und den Inhalt des Hauptsatzes vollständig zusammenfassen.

Zum Beispiel, Endlich ist er zu mir gekommen, was mich sehr gefreut- dieser Nebensatz hat entweder wegen der Relativpronomen „was“ in Hauptsatz, die mit dem Hauptsatz in Verbindung gestanden, oder wegen der Stimmung des Verbs. Nebensatz hatte nicht einmal eine syntaktische Verbindung mit dem Adverb „endlich“. Nebensatz folgt aus der grammatischen und semantischen Bedeutung des Hauptsatzes, das heißt, es hängt vom Hauptsatz ab, den es(Nebensatz) füllt. Es ist bemerkenswert, dass der Sprecher nicht genau die Ankunft irgendeine Sache ist, sondern dass die bestimmte Person (Ehemann) gekommen ist.

Während das Verb der Kern des Hauptsatz ist, muss die Konstruktion direkt nach ihm nicht kommen. Ein Anhang hat die Fähigkeit, nach irgendwelchen Phrasen in den Hauptsatz zu kommen. Vergleichen:

*Sie widersprach nicht,*

*was Folge viel Gutes zuhatte.*

*Sie wurde Lehrerin,*

*Sie kam nun,*

Die Freiheit, dem der Nebensatz zu folgen, hängt mit der Tatsache zusammen, dass er völlig auf das genaue Wort in seinem Hauptsatz angewiesen ist und dass der volle Manager die inhaltliche Lücke füllt. Eine Besonderheit dieser Art von Nebensätzen ist, dass der Anhang dazu dient, weitere Informationen bereitzustellen. Der nächste Satz ist eine neue Bedeutung. Dies berücksichtigend, fügt V. Yun den Weiterführende Nebensätzen folgende Argumente hinzu, und F. Kern nannte Appositionelle Nebensätze [Yung, 1966: 28, Kern, 1888: 151].

Eine Anwendung kann zwischen Untertiteln und widersprüchlichen Argumenten unterscheiden, so dass sie keinen direkten syntaktischen Zugriff auf einen Teil der kommentierten Reden in einer Anmerkung erhalten können. Hier sind einige Beispiele von Dingen, die nicht gleichbedeutend sein können mit:

- 1) (Was reiner Geist ist) spürte ich zum ersten Mal in der Bibliothek des Benediktinerklosters Maria-Laach, wo ich als Student einige Zeit als Guest verbrachte (G. Weisborn Memorial, S. 18).
- 2) ... sie hat die Gerichtsbeamten satt, was ja begreiflich ist ... (F. Kafka, Der Prozeß, S. 116).
- 3) Sie und ihre Schwester Henriette waren ein wenig zu lang und dünn während Pfifffi, die Jüngste, allzuklein und belebt erschien (Th. Mann, Erzählungen, S. 256).

Wenn auf der anderen Seite die weiterführende Nebensätze mit anderen Nebensätzen Synonyme existieren, können neben den erklärenden Aussagen einige von ihnen nicht durch syntaktische Synonyme ersetzt werden. Zum Beispiel, wenn das Prädikat von Temporalnebensätzen das Substantivprädikat ist, und es möglich ist, es in ein Substantiv zu verwandeln, werden solche Nebensätze ein

Synonym haben. Wenn das Substantivprädikat in ein Substantiv nicht verwandeln kann, gibt es kein Synonym dafür. Zum Beispiel:

- 1) Er hatte mir doch oft über die Wange gestrichen, als ich klein war (H.Mann. Fulvia. S.39).
- 2) Als es schon völlig dunkel war, fuhr der lange Zug ab, in Nacht, Frost und Schnee hinein (B. Kellermann. Totentanz).  
-In völliger Dunkelheit fuhr der lange Zug ab, in Nacht; Frost und Schnee.

Der Substantiv-prädikat „klein“ im ersten Satz in Substantiv nicht verwandeln werden kann, er hat also kein Synonym für Temporalsatz.

Wenn der Subjekt in den Nebensätzen, die durch Konjunktion „während“ und „indes“ mit dem Hauptsatz verbinden, bedeuten die Komponenten des Satzgefüges widersprüchliche, und es gibt kein Synonym dafür. Zum Beispiel:

*Sie und ihre Schwester Henriette waren ein wenig zu lang und dünn, während Pfiffig, die Jüngste, allzuklein und belebt erschien (Th.Mann. Erzählungen, S. 142).*

Viele Kausalsätze sind nicht geneigt, das Gleiche auch gleich zu ersetzen. Der Grund ist, dass die Ursache in Nebensatz unmöglich ist, durch keine separate Phrase zu vergleichen. Vergleichen:

*Hans obgleich auch erst neun Jahre alt wie Berni und Viktor, wirkte durch seinen Kräftigen. Wuchs, und weile er fast einen Kopf größer. War als seine beiden Freunde, um Jahre älter (W. Bredel. Die Enkel. S. 142).*

Die Zielgruppe ist normalerweise ein Synonym für die Infinitivgruppe. Es ist weit verbreitet. Wenn sich das Ziel jedoch von den Komponenten in der zusammengesetzten Sätzen unterscheidet, kann die Nebensätze nicht durch die unendliche Gruppe ersetzt werden. Zum Beispiel:

*Man hätte das schwarze Kleid der Natur herbeizaubern und alles zudocken mögen, damit nichts mehr sehr sichtbar wäre (K.Tucholsky.Schloß Gripsholm. S. 150).*

Die Adverbialsätze, die die Konjunktion *ohne dass* und *statt dass* haben, können nicht mit den Synonymen ersetzt werden. Denn in solchen gewöhnlichen Nebensätzen gibt es normalerweise verschiedene Subjekten. Vergleichen:

*Ich weiß nicht, wie ich die Treppe hinuntersteigen konnte, ohne entdeckt zu werden, und die Stange vor der Haustür wegschieben, ohne daß sie klirrte (H.Mann. Fulvia. S. 180).*

Wir beobachten dasselbe auch genauso bei den Nebensätzen, die die Konjunktion „*als dass*“ haben. Wenn in diesem Fall die Komponenten eines zusammengesetzten Satzes verschiedene Subjekte haben, dann kann der Ersatz nicht durch ein Synonym ersetzt werden. Vergleichen:

*Ferner verstand sie von Kindern zu viel, als daß ihr das Benehmen der in dem Stücke agierenden Theaterbälger nicht hatte anstößig sein müssen (Th.Mann. - Lotte in Weimar. S. 151).*

Wir werden uns nun auf die Synonyme der Objektsätze konzentrieren.

Der Objektsatz ist ein der gebräuchlichsten Nebensätzen auf Deutsch. Es führt die Füllfunktion im Satzgefüge aus. Nach der Verbindung mit Hauptsatz können die Objektsätze mit den Konjunktionen oder ohne diese sein. Die am häufigsten verwendeten Bindemittel umfassen *dass* und *ob*. Geringe Nutzung beinhaltet *wie* und auch *als ob*. Die Objektsätze können auch mit dem Hauptsatz durch die Hilfe der Relativpronomen- und Adverbialen zugeordnet werden. In der Regel kommen diese an der Stelle von Sprache, Gedanken und Wahrnehmungen, darüber der Autor spricht, und verwalten normalerweise den Nebensatz. Vergleichen:

1. *Der Major freut sich, daß der Alte aus seinem Bau gekrochen kam (B.Uhse. Leutnant Betram).*
2. *... und an die ich noch heute nicht denken kann, ohne mich zu wundern, daß ich so lange aushielte (Th. Mann. Doktor Faustus).*
3. *Jetzt, merkend, daß er gelockert war, wurde auch sie sanfter (L.Feuchtwanger. Die Geschwister Oppermann).*

Die Objektsätze können auch von Substantiv-prädikat verwaltet werden.

*Und Lola war froh, daß sie lächeln durfte (H.Mann. Zwischen den Rassen).*

Es ist auch wichtig anzumerken, dass die Objektivität im Rahmen der Phrase und des Satzes gesehen werden kann. Daher hängt der Objektsatz, wie in einigen der deutschen Grammatik behauptet werden, nicht vom Verb oder vom Subjekt ab. Er kann eine Vielzahl von Satzgliedern in seinem Hauptsatz füllen. Es ist möglich, einen konjugierenden Teil des Verbs hinzuzufügen, und noch indikativ und Partizip.

Aufgrund der Tatsache, dass die Objektfunktion ein beliebiger Teil einer Satzglieder, Infinitivkonstruktion und Nebensatz leisten können, kann es diese syntaktischen Konstruktionen als syntaktische Synonyme gezählt werden.

Es sollte beachtet werden, dass die Objektätze und einige Infinitivgruppen nach den Verben folgen, die im modernen Deutschen die Bedeutung von Sprechen, Denken und Fühlen haben. Manchmal werden die Verben anstelle von ihnen, die die Bedeutung von Rat und Erlaubnis haben, verwendet. Bei dieser Art von Verben ist es möglich, Verben hinzuzufügen, wie zum Beispiel denken, sich erinnern, erkennen, erfahren, empfinden, erklären, bekennen, beschwören, beweisen, ankündigen, erwähnen, klagen, versprechen. Vergleichen:

1. *Die Wände bedauert, daß sie ihn „diesen Dreck“ überhaupt mitgeteilt hat. Und ich bedauerte, mich nicht an die Kadetten gehalten zu haben.*
2. *Er (= Goya) bereute, daß er den Auftrag übernommen hatte (L.Feuchtwanger. Goya). Er (= Allan) bereute nun, hierhergekommen zu sein (B.Kellermann. Der Tunnel. S. 178).*

In dem Satz, von dem der Objektsatz und Infinitivgruppen abhängen, können Korrekturen wie *es*, *daran*, *darauf*, *darüber* vorkommen.

1. *Sie zweifelte daran, daß sie ihn jemals treffen würde (B.Uhse. Leutnant. Bertram).*
2. *Schon jetzt zweifelte er daran, den Tunnel in fünfzehn Jahren fertig bauen zu können (B.Kellermann. Der Tunnel).*

Hier sind einige Beispiele für die Konstruktionen, die zeigen, dass die Objektsätze und Infinitivgruppen eng miteinander verwandt sind:

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. <i>Er ärgerte sich, daß er etwas gesagt hatte (Rem. Obel).</i></p> <p>2. <i>Verlegen und errötend bekannte sie, dass sie zur Bühne gehen wolle (Klm. Schwed).</i></p> | <p>„<i>Er ist eitek und geizig</i>“, erklärte ich und ärgerte mich sofort darüber es gesagt zu haben (Rem. Otel).</p> <p><i>Er hat ... aus Witz erklärt, ihn Konkurrenz machen zu wollen (Eben da).</i></p> |
| <p>3. <i>Wir haben beschlossen, dass wir in Zukunft besser arbeiten wollen.</i></p>   | <p><i>Wir haben beschlossen, in Zukunft besser zu arbeiten.</i></p>   |
| <p>4. <i>Er hofft, dass er die Wohnung bekommt.</i></p>   | <p><i>Er hofft, die Wohnung zu bekommen.</i></p>  |

Wie Sie sehen können, gibt es in diesen Beispielen eine Kombination von Inhalten. Sie haben das gleiche Prinzip wie die Struktur und führen eine einzige komplementäre Funktion auf der Basis der syntaktischen Funktion aus. All diese Aspekte erschweren es ihnen, die Sätze für die rechte und die linke Hand als Synonyme zu synchronisieren.

Es sollte beachtet werden, dass das Subjekt in allen zusammengesetzten Sätzen die gleichen sind sowohl im Hauptsatz oder als auch im Nebensatz. Zusammenfassend, wenn die Nebensätze synonym mit anderen Syntaxkonstruktionen sind, müssen sie das gleiche Subjekt in beiden Komponenten der zusammengesetzten Sätze haben.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass manchmal das Subjekt im Hauptsatz und im Nebensatz nicht gleiche sein kann, aber sie mit den Infinitivgruppen die synonyme Beziehung haben können. Dies ist der Fall, wenn es möglich sein wird, einen zusammengesetzten Satz mit verschiedenen Subjekten in einen anderen mit dem gleichen Subjekt zu konvertieren. Zum Beispiel:

*Stanislaus hoffte, daß man ihn zur Schreibstube gerufen würde.*

Dies kann leicht in dasselbe Satz mit gleichem Subjekt verwandeln werden wie:

*Stanislaus hoffte, daß er zur Schreibstube gerufen werde.*

Wir verwandeln diesen Satz in einen einfachen Satz mit Infinitivgruppen und erhalten ein neues syntaktisches Synonym:

*Stanislaus hoffte, zur Schreibstube gerufen zu werden.*

Ebenso beobachten wir, während das Prädikat des Hauptsatzes Substantivprädikat ist. Vergleichen:

*Er war sicher, dass sie ihn liebte.*

*Er war sicher, dass er von ihr geliebt wurde.*

*Er war sicher, von ihr geliebt zu werden.*

Diese Beispiele zeigen, dass dies synonym für Infinitivgruppe sein kann, wenn es die Möglichkeit gibt, in zusammengesetzten Satz mit verschiedenen Subjekten zu verwandeln.

Die Sätze, die verschiedene Subjekte haben, werden oft durch Verben mit Bedeutungen: Befehle, Ratschläge, Bitte wie *bewegen*, *empfahlen*, *ersuchen*, *fordern*, *bewerten*, *verteilen*, *waren* geregelt. Die Bedeutung dieser Verben ist, dass die Arbeit auf einen anderen Fremden und nicht auf den Sprecher selbst gerichtet ist. Dies ist der Grund, warum es in den Hauptsätzen viele Objekte gibt.

Zum Beispiel:

*Er befahl mir, daß ich ihm folgen sollte.*

Ein charakteristisches Merkmal dieser Art von Nebensätzen ist, dass es gleichzeitig mit der Aktion von Hauptsatz oder danach ausgeführt werden muss. Die betreffende Aktion kann vor der Aktion des Hauptsatzes nicht stattgefunden haben. Hier sind einige Beispiele:

1. „*Sie erlauben, Herr Hehmeier, daß ich Ihnen helfe*“ (L.Frank).

*Sie erlauben, Ihnen zu helfen.*

2. „... da wage ich Sie gar nicht darum zu bitten, daß Sie mich malen“ (*Hermann. Der Sommer.* S. 168).  
*Carl aber bat mich, sie aufzusuchen* (*W.Bredel. Die Söhne.* S. 351).
3. *Er ersuchte mich, daß ich ihm möglichst bald darüber zu berichten möchte.*  
*Er ersuchte mich, ihm möglichst bald darüber zu berichten.*
4. *Er befahl mir, daß ich ihm folgen sollte.*  
*Er befahl mir, ihm zu folgen.*
5. *Er bat mich, daß ich nicht so spät kommen möchte.*  
*Er bat mich, nicht so spät zu kommen.*
6. *Er empfahl mir, daß ich mich gründlich vorbereiten möchte.*  
*Er empfahl mir, mich gründlich vorzubereiten.*

Gesammeltes Material zeigt an, dass, wenn das Verb im Hauptsatz sehr bedeutungsvoll ist, es verschiedene syntaktische Synonyme haben kann. Ein Beispiel dafür ist das Verb *beschwören*. Er hat zwei Bedeutungen: 1) beeiden; durch einen Eid bekräftigen; 2) zu betteln.

Wenn dieses Verb im ersten Sinne gebraucht wird, wird die Infinitivgruppe gleichbedeutend mit den Nebensätzen, die dasselbe Subjekt haben. In seinem zweiten Sinn ist der zusammengesetzte Satz mit verschiedenen Subjekten als ein Synonym mit den Infinitivgruppen. Mach folgendes:

1. *Natürlich könne er, der Armegeistliche, nicht beschwören, eine Pistole in der Hand Alis gesehen zu haben* (*Strittmatter*).
2. ... *sie hatten sie (Simon) beschwören, Lügen zu sagen* (*L. Simone*). (=daß sie Lügen sagen sollte).

Die Objektsätze nach den Verben, die den Wahrnehmungsvorgang darstellen, wie *sehen, hören, fühlen, spüren*, binden an den Hauptsatz mit Hilfe der Bindewörter wie *dass, wie, was*. Solche Nebensätze werden normalerweise verwendet, um zu beschreiben, was der Sprecher gesehen und gewusst hat. Solche Informationen können möglicherweise wahr oder nicht sein. Infinitivgruppe kann Synonym für die Objektsätze, genannt **accusativus cum infinitivo**, sein, die von

diesen Verben verwaltet werden. Diese Konstruktionen können als Synonym für deutschsprachige zusammengesetzte Sätze verwendet werden, die gemeinsame und verschiedene Subjekte haben. Es ist typisch für die Synonyme dieser Art, dass die Handlung im Hauptsatz und im Nebensatz gleichzeitig passiert. Vergleichen:

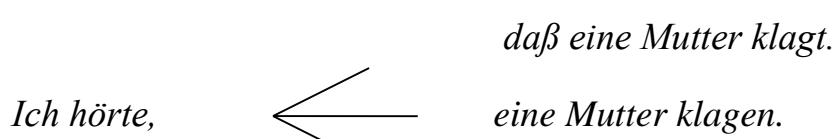
1. *Ich hörte, wie er mit dem Mädchen sprach* (W.Bredel. Enkel. S.265).
2. *Ich hörte ihm mit den anderen von Mord sprechen* (H.Mann. Der Untertan. S.26).
3. *Neugebauer hörte, wie er leise vor sich hin sprach* (B.Uhse. Die Patrioten. S.3249).
4. *Er hörte sich mit dem Richter sprechen* (Kain.Lawine. S.28).
5. *Ich fühle, daß ich lebe* (Eben da. S.256).
6. *Sie fühlte sich leben* (H. Mann. Jagd. S.54).

Eine gleiche Zeitspanne der Rede kann sich auf Ereignisse beziehen, die in der Gegenwart, der Zukunft oder der Vergangenheit auftreten.

1. *Er hörte das Schlagen der inneren Glastür* (Schweick.Wein. S. 161).  
 (=Er hörte die innere Tür schlagen).
2. *Dondolo hörte das Singen der Offiziere.* (Heym. Kreuz. S.184). (=Er hörte die Offiziere singen).

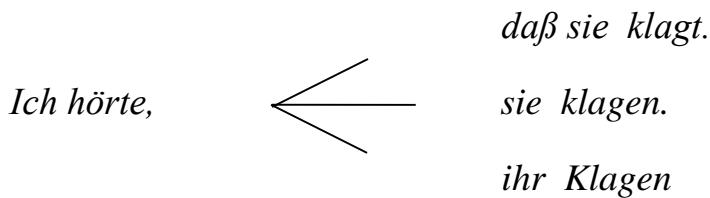
Wenn das Substantivinfinitiv die Handlung des Satzes beschreibt, darstellt das Substantiv im Genetiv die Ausführung der Handlung.

Da die Infinitivgruppe (nach Cum inf.) Synonym mit dem Objektsatz und oben gezeigte Wortkombination ist, ist der Objektsatz wiederum synonym mit der Wortkombination "Substantiv-Infinitiv + Substantiv im Genetiv". Aus diesem Grund hat der Satz: "*Ich hörte, daß eine Mutter klagt*" die folgende Synonyme:



## *das Klagen einer Mutter*

Wenn das Subjekt im Objektsatz durch ein Pronomen ersetzt wird, wird das dritte Synonym – die Konstruktion dieses Aussehens von "Possessivpronomen + Substantivinfinity" haben. Vergleichen:



Beispiele dieser Art sind auch in der künstlerischen Literatur üblich:

1. *Arthur hört ihr lautloses Weinen (E.Gladius).*
2. *... er hörte ihr Klopfen nicht (B.Kellermann).*

Die Konstruktion mit dem Namen "accusativus cum participio" ist das Synonym für Objektsätze, deren Prädikat das Aussehen von "Bindemittels+ Partizip II hat. Vergleichen:

1. *Ernst Schidt spürte, wie alle Augen auf ihn gerichtet waren (F.Kaul).*  
*Der blaue Aktendeckel. S. 181).*
2. *Vates spürte Martins Augen auf sich gerichtet (Haym Kreuz).*

Beide Konstruktionen sind die gleichen wie die lexikalische Zusammensetzung. Objektsätze und Partizip-konstruktion erfüllen vollständig die Anforderungen der syntaktischen Synonyme. Daher sind beide Strukturen synonym zueinander.

Die Objektsätze, die von Verben verwaltet werden, die die Bedeutung von Sprechen und Denken haben, können ebenfalls an den Hauptsatz ohne Konjunktionen binden. Zum Beispiel:

1. *Ich dachte, ich könnte ihn verscheuchen.*
2. *Mancher meint, er mache es richtig – und dabei macht er es doch falsch!*

Der Konjunktiv wird in den Beispielen verwendet, und wenn er zuerst einen anderen anzeigt, dann wird zweitens die Abhängigkeit des Satzes zeigen. Die Indikative können auch die Position von Konjunktiv in den Nebensätzen besetzen.

In diesem Fall werden die konjunktive und indikative Sätze synonym miteinander. Zum Beispiel:

*Er befahl, daß ich ihm folgen sollte.*

*Er befahl, ich sollte ihm folgen.*

Die Objektsätze werden oft verwendet, um den Gedanken einer anderen Person zu beschreiben. Diese Arten von Sätzen unterscheiden sich mit Inhalt und Struktur von anderen Sätzen und zeichnen sich durch spezifische Merkmale aus.

In Anbetracht dieser Tatsache haben wir uns entschieden, über Objektsätze mit der indirekten Rede und ihre Synonyme zu erklären.

Zwei verschiedene Konstruktionen können mit solchen Nebensätzen gleichbedeutend sein:

1) Satzglieder, der durch Wörter und Wortkombination dargestellt wird;

2) Infinitivgruppe mit Präposition *zu*, die keine Konjunktion hat.

Funktionale Synonyme in der Sprache können sequentiell einem einzelnen Verb zugeordnet werden. Wenn der erste das Objekt ist, dann ist der letzte die Nebensatz. Damit beenden die Nebensätze Objekte und darstellen den inhaltlichen Hauptgedanken. Zum Beispiel:

*Sie erzählte ihm von ihrer Kindheit, von den Zuckerplantagen und von den Sklaven, auch von ihrer guten Bekanntschaft, ja, Freundschaft mit der Tirana, der großen Schauspielerin, und wie sie bei ihr Stunden genommen habe (L. Feuchtwanger. Goya).*

Die Forschung hat gezeigt, dass die Synonyme von Objektsätzen mit der indirekten Rede begrenzt werden. Das syntaktische Synonym wird oft als Ergebnis von Substantivierung der Nebensätze gebildet. Vergleichen:

*Er dachte daran, daß Bianka nach Kairo übersiedeln würde (B.Kellermann. Jester und Li. S. 220).*

→ *Er dachte an Biankas Übersiedelung nach Kairo.*

Gelegentlich kommt es zu einer Verengung des Wortinhalts, indem einige Wörter in der Konjunktion oder der Drehscheibe abgezogen werden. Zum Beispiel:

*Von Amsterdam nach Zürich flog er in einem Privatflugzeug und telegraфиerte von dort, daß er gegen acht Uhr abends im Auto bei ihr ankommen werde (L.Frank. Mathilde. S. 46).*

→ ... und telegraфиerte von dort seine Ankunft ...

Die synonymische Beziehung zwischen Nebensatz und Infinitiv ist etwas anders, weil der Infinitiv die Bedeutung der unendlichen Zeit relativ ausdrückt. Wenn der Begriff der gleichen Zeit und relativen vorhanden ist, wird der Infinitiv I verwendet, um das Phänomen in der Gegenwart zu beschreiben, der Infinitiv II für Ereignisse in der Vorgangenheit. Außerdem zerfällt der semantische Kern beim Ersetzen des Nebensatzes durch das Wort (oder eine Kombination von Wörtern). Die Halbprädikativlinie verbindet an die Hauptprädikativlinie, dann wird ein bereiter einfacher Satz gebildet und die Korrektur wird beibehalten. Vergleichen:

1. *Vor fünf Jahren als Soldat im Felde, hätte ich nie geglaubt, daß ich es wieder einmal so gut haben würde (E. M. Remarque).*

→ *Vor fünf Jahren, als Soldat im Felde, hätte ich nie geglaubt, es wieder einmal so gut zu haben.*

2. *Erschrocken und zugleich tief beschämmt entschuldigte er sich stotternd, daß er zu sehr nur an sich gedacht habe.*

→ *Erschrocken und zugleich tief beschämmt entschuldigte er sich stotternd, zu sehr nur an sich gedacht zu haben.*

Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass, wenn das Subjekt von Hauptsatz und Nebensatz in der gleichen Person steht oder wenn das Subjekt von Nebensatz durch Pronomen *man* dargestellt wird, wir sagen können, dass man den Nebensatz mit Infinitivgruppe ersetzen kann. Wenn der Autor die Bedeutung des Befehls hat oder wenn das Teil in der Reihenfolge des Befehls ist und es im Hauptsatz ein Objekt gibt, dann ist es möglich, die Nebensätze mit verschiedenen Subjekten durch Synonyme zu ersetzen. Vergleichen:

*Es ist möglich, dass Ovando dem Escobar befohlen hatte, er solle den Admiral allein aufnehmen ... (J. Wassermann).*

→ Es ist möglich, daß Ovando dem Escobar befohlen hatte, den Admiral allein aufzunehmen ...

Die Gültigkeit des Verbs im Nebensatz ist auch wichtig, um diese Sätze durch Synonyme zu ersetzen. Zum Beispiel haben die Verben wie *meinen*, *sagen*, und *wissen* im Deutschen keine völlige syntaktische Verbindung mit Infinitivgruppen. Sie fordern nur die Nebensätze.

Das Prädikat von Hauptsatz kann durch die Verben wie *sehen*, *hören* und *fühlen* verwaltet werden. In solchen Sätzen wird normalerweise der Kasus-Akkusativ durch Infinitiv ersetzt. Vergleichen:

1. *Das Mädchen sah, wie sich der Wagen in kotige Radspuren setzte, und hörte die Maschine tief heulen und rasseln (M.W. Schulz).*

→ *Das Mädchen sah den Wagen sich in Kotige Radspuren setzen ...*

*Er sah Vetter an der Kurbel drehen wie einen Leierkastenmann, sah, daß sich das Gesicht des Uvd beim Abschluß verzerrte wie im veitstanz, und sah auch, daß Schmiedling nun seelenruhig war (D.Noll).*

→ *Er sah das Gesicht des Uvd sich beim Abschluß wie im Veitstanz verzerren ...*

Die folgenden Beispiele zeigen, dass der Nebensatz als das Synonym für die Infinitivgruppe, Wörter oder Wortkombinationen verwendet werden kann.

*Er sah* { *die aufgehende Sonne*  
*den Sonnenaufgang*  
*die Sonne aufgehen*  
*wie (daß) die Sonne aufging*

Das muss behauptet werden, dass der Nebensatz unter den oben gezählten Synonymen auf dem ersten Platz steht.

## Zusammenfassung für den zweiten Kapitel

Oben Gesagten zusammenfassend kann gesagt werden:

1. Die Objektsätze können in die Gruppe mit gleichen Subjekten und verschiedenen unterteilt werden:

a) Nebensätze, die durch die Verben kontrolliert werden, die die Bedeutung von Sprechen, Denken und Fühlen haben, können durch Infinitiv I oder II ersetzt werden, abhängig von der Zeitkomponente in den Komponenten. Vergleichen:

*Er freute sich, daß er sie sah || sie zu sehen.*

*Er freute sich, daß er sie gesehen hatte || sie gesehen zu haben.*

b) nach dem Substantiv-prädikat wird durch den Infinitiv I oder II ersetzt:

*Er war froh, daß er sie sah || sie zu sehen.*

*Er war froh, daß er sie gesehen hatte || sie gesehen zu haben.*

Es kann auch als Synonym für die Nebensätze mit verschiedenen Subjekten oder gleichen sein:

a) Der Infinitiv I oder die Sätze ohne Konjunktionen nach den Verben, die die Bedeutung von Wünschen, Ratschlägen oder Befehlen haben, sind:

*Er bat mich, daß ich nicht so spät kommen möchte || ich möchte nicht so spät kommen || nicht so spät zu kommen.*

b) Verben, die die Bedeutung von Sprechen, Denken, Fühlen haben und die Infinitivgruppen mit Infinitivpassiv nach dem Subjekt-prädikat sind:

*Sie war stolz, daß Max sie liebte || von Max geliebt zu werden.*

*Er hoffte daß man ihn zur Schreibstube rufen würde || zur Schreibstube gerufen zu werden.*

Als das Synonym für die Sätze mit gleichen Subjekten oder verschieden:

a) Akkusativ mit Infinitiv oder Infinitiv als Subjekt+ Subjekt im Genetiv nach den Verben wie *sehen, hören, fühlen* und *spüren*:

*Ich höre, daß mein Bruder singt || mein Bruder singen || das Singen meines Bruders.*

b) *accusativus cum participio* Form nach den genau oben gezeigten Verben:

*Er sah, daß alle Augen auf ihn gerichtet waren || alle Augen auf sich gerichtet.*

Die oben genannten Fakten zeigen, dass die deutsche Syntax die vielen reichen Synonyme hat. Die einzige vernünftigerweise verlangt werden, sie richtig zu benutzen.

## **Schlussfolgerung**

Der Begriff "Synonym" wurde zuerst im Lexikon verwendet, später in anderen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik, Stilistik, Morphologie und Syntax. Grammatikalische Synonyme haben seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Aufmerksamkeit von Linguisten auf sich gezogen.

Die Bedeutung und der Inhalt der Synonyme spielen die wichtigste und grundlegendste Rolle. Synonyme sind Wörter, die ein Konzept ausdrücken und sich voneinander unterscheiden, entweder durch Bedeutungsfarbe oder durch die Stilfarbe oder durch die zwei Merkmale.

Mit dem Anwachsen des Vokabulars der Sprache und ihrer Entwicklung wird der Umfang der Synonyme weit verbreitet. Die Entwicklung der Sprache führt zur Entstehung neuer Synonyme in der Sprache. Synonyme können aus derselben Sprache wie die Muttersprache, aus lokalen Dialekten und aus verschiedenen Sprachen abgeleitet werden.

Synonym wird als Bereitsteller für Sprachgewandtheit und Sprachempfindlichkeit verwendet, um eine klare Vorstellung von der Idee zu vermitteln. Synonyme müssen nicht nur grammatisch, sondern auch stilistisch studiert werden.

Das Hauptkriterium für syntaktische Synonyme ist: a) die Möglichkeit, Konstruktionen mit dieselben syntaktischen Umgebung einander zu ersetzen; b) die sinnvolle Kombination von Strukturen mit unterschiedlichen Konstruktionsstrukturen; c) die Synonyme führen die gleiche syntaktische Funktion aus.

Syntaktische Synonyme sollten die gleiche oder ähnliche Bedeutung haben, dem Kriterium folgen, eine allgemeine grammatische Bedeutung haben und eine ähnliche syntaktische Beziehung haben.

Im modernen Deutschen sind einige Wortkombinationen, Infinitivgruppen und Konstruktionen mit Präpositionen gleichbedeutend mit dem Nebensatz. All dies dient als Erweiterung des einfacheren Satzes und erweitert es. Diese syntaktischen Einheiten erfüllen im einfachsten Satz eine bestimmte Funktion.

Hier sind ein paar Beispiele für einfache und mehrdeutige Analysen, die, obwohl häufig geteilt, grundsätzlich voneinander verschieden sind.

In den Konstruktionen, die die Synonyme des Nebensatzes sind, herrscht ein Wort, und die anderen folgen ihm. Der einfachste elementare Satz unterscheidet sich von der Wortkombination (Phrase) mit seiner spezifischen kommunikativen Funktion, Prädikat, Modalität, Vollständigkeit des relativen Inhalts, Grammatik und Intonationsvollständigkeit.

Die Nebensätze in der deutschen Sprache haben eine Vielzahl von Perspektiven, die drei verschiedene Positionen beinhalten (Präposition, Interposition, Postposition) und verschiedene syntaktische Funktionen ausführt. Aber nicht alle können durch Synonyme ersetzt werden. Einige der zusammengesetzten Sätze sind leicht mit dem Synonym in der Form des einfachen Satz zu ersetzen, und manche können das nicht tun. Daher können die zusammengesetzten Sätze bedingt in zwei Teile geteilt werden:

- a) die Nebensätze, die Synonyme haben;
- b) die Nebensätze ohne Synonyme.

Es war klar, dass der Nebensatz durch Synonym in der Form des einfachen Satzes mit einem Synonym ersetzt und die Konstruktion verkleinert wird. Dies ist eine Situation, die vermieden werden kann. Eine inakzeptable Situation ist jedoch eine Verletzung ihres wesentlichen Inhalts. Wenn also die Synonyme ausgetauscht werden, wird ihr Inhalt eine Schlüsselrolle spielen.

Die Situation in den Komponenten von zusammengesetzten Sätzen, die gleiche Subjekte haben, bildet den Grund für Ersetzung von zusammengesetzten Sätzen mit einfachen Sätzen. In diesen Fällen werden zwei Subjekte zusammengelegt. Wenn das Subjekt des Nebensatzes durch das Indefinitpronomen *man* ausgedrückt wird, kann es außerdem möglich sein, die Nebensätze mit Infinitivgruppen zu ersetzen, ungeachtet des Subjektes des Hauptsatzes.

## LITERATURVERZEICHNISS

1. Der Große Duden. Grammatik der deutschen Sprache- Leipzig, 1937.
2. Dubuis J., Giscomo M. L. Marcellesi. Dictionnaire de linguistique. F., 1973.
3. Filipc J. Ceska synonyma zehlediska stylistiky a Lexikologie. Praha, 1961, str. 311-354.
4. Jung W. Grammatik der deutschen Sprache. Leipzig, 1966.
5. Kern F. Die deutsche Satzlehre. Berlin, 1988.
6. Moskalskaja O. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. M., 1971.
7. Аванесов Р.И., Сидоров В.Н. Очерки грамматики русского литературного языка. М., 1945, стр. 43.
8. Адмони В.Г. Синтаксис современного немецкого языка. Л., 1973.
9. Антропянская Л.Н. Виды сложных предложений в немецком языке. Томск. 2008154 с.
- 10.Ахманова О.С. Словарь лингвистических терминов. М., 1966.
- 11.Белошапкова В.А. Сложное предложение в современном русском языке. М., 1967.
- 12.Валимова В. Функциональные типы предложений в современном русском языке. Изд-во Ростовского университета, 1967.
- 13.Васильева Н.М. Структура сложного предложения. М., 1967.
- 14.Гвоздев А.Н. Очерки по стилистике русского языка. М., 1952.
- 15.Грамматика современного русского лит. языка. М., 1970. 545 с.
- 16.Гулыга Е.В. Сложноподчиненное предложение (на материале немецкого языка) АДД, М., 1962.
- 17.Гулыга Е.В. Теория сложноподчиненного предложения в современном немецком языке. М., 1971.
- 18.Долина И.Б. Общие закономерности синтаксической и линейной структур предложения. АКД., Л. 1968.
- 19.Жилин И.М. Дополнительные придаточные предложения и их синонимы в современном немецком языке. Сб.: «Вопросы теория и методики изучения языка». Вып.2. Чебоксары. 1962.

20. Зенченко М.А. Сопоставительный структурно-семантический анализ бессоюзных сложных предложений в русском и немецком языках. Екатеринбург, 2007. 322 с.
21. Каджая Е.В. Обучение грамматике немецкого языка на II-III курсах специального факультета грузинских вузов. АКД, Тбилиси, 1966.
22. Каджая Т.В. Обучение грамматике немецкого языка на 1-2 курсах специального факультета грузинских вузов. АКД, Тбилиси, 1966.
23. Ковтунов И.И. О синтаксической синонимии. Сб. «Вопросы культуры речи», вып.1. М., 1955.
24. Кулакова А. К проблеме коммуникативной целеустановки сложноподчиненных предложений. – Сборник научных трудов МГПИИЯ, 1972. вып. 65.
25. Лозинская Е.А. Сложноподчиненное предложение с вопросительным предложением второго порядка в современном немецком языке. АКД, Калинин, 1973.
26. Милых М.К. Вопросы грамматической стилистики. К синонимике частей речи. Русское языковедение. Вып. 1. Ростов н/Д. 1955.
27. Никольская Е.К. К вопросу о классификации сложноподчиненных предложений во французском языке. «Ученые записки» 1 МГПИИЯ, 1957.
28. Норова Е.Г. Немецкая грамматика. М., 2007. 151 с.
29. Пешковский А.М. «Принципы и приёмы стилистического анализа и оценки художественной прозы». Сб. Ars.Poetica.М., 1927.
30. Пешковский А.М. Вопросы методики родного языка, лингвистика и стилистики. М., 1930.
31. Пиотровский Р.Г. Очерки по стилистике французского языка. Л., 1960.
32. Ревzin И.И. К вопросу о грамматической синонимии. Иностранные языки в высшей школе. М., 1952.
33. Рихтер Г.И. Синтаксическая синонимика в современном русском литературном языке. Русский язык в школе. 1937, № 3.

34. Сидоренко М.И. Границы фразеологической синонимики. Сб. «Вопросы теории и методики изучения русского языка», вып.2. Чебоксары, 1962.
35. Скрелина Л.М. Грамматическая синонимия. Л., 1987.
36. Современный татарский литературный язык, ч. II, Синтаксис, М., 1971.
37. Чумирина В.Е. Грамматические текстовые свойства полисемичных глаголов. – Филологические науки. № 3, 2008.
38. Шведова Н.Ю. Грамматика современного русского литературного языка. М., 1970.
39. Шендельс Е.И. Понятие грамматической синонимии. Филологические науки, 1959, № 1.
40. Шульскис С.А. Сохраняется ли сложное предложение при устной форме его порождения? – Филологические науки, № 4, 2005.

**Rezension**  
**für Abschlussqualifikationsarbeit der Studentin der Samarkander  
Staatlichen Hochschule für Fremdsprachen Fakultät für romanisch-  
germanische Sprachen Farxod Ummatov zum Thema " Objektsätze und ihre  
Synonyme „ ,**

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts begann sich Linguistik mit der Struktursysteme der Spracherscheinungen zu beschäftigen. Dabei wird jeder Prozess des Sinn- und Ausdruckplans durch Zwischenbeziehung untersucht, noch wird an den funktional-grammatischen und stilistisch-methodischen Eigenschaften großen Aufmerksamkeit geschätzt.

Diese Abschlussqualifikationsarbeit ist auch obengenannten Problemen gewidmet und der Autor der Forschung hat in diesem Bereich einige Leistungen erzielt. Die Arbeit besteht aus Einleitung, zwei Kapiteln, den Schlussfolgerungen und Literaturverzeichnis.

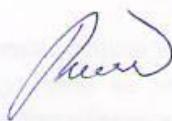
Erster Kapitel heißt " Ein gemeinsames Verständnis von Nebensätzen " und da werden der Syntax der deutschen Sprache, zusammengesetzte Sätze auf der Grundlage von konkreten Beispielen analysiert.

Im zweiten Kapitel- " Synonyme von Objektsätzen " wird die Verwendung der Objektsätze, die Struktur und Semantik gründlich analysiert. Jeder Kapitel ist mit Schlusswörtern zusammengefasst.

Allgemeine Bemerkungen spiegeln in den Schlussfolgerungen wider. Merkenswert ist, dass der Autor eigene Stellungnahme zu jeder Analyse hat. Für die Forschung hat der Autor die Literatur auf Usbekisch, Russisch und andere Fremdsprachen benutzt. Analyse zeigen, dass der Autor genügend theoretische Kenntnisse um dieses Problem zu beheben hat.

Also, F.Ummatov hat verantwortungsvoll die Abschlussqualifikationsarbeit bis zur Ende geschrieben und der Untersuchungsziele, die sie vor sich gestellt hat erreicht. So ist die Abschlussqualifikationsarbeit in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen derartiger Arbeit und kann zur Verteidigung empfohlen werden.

Rezensent



dots. B.Y.Primov



## Äußerung

für Abschlussqualifikationsarbeit des Studenten der Samarkander Staatlichen Hochschule für Fremdsprachen Fakultät für romanisch- germanische Sprachen Farxod Ummatov zum Thema "Objektsätze und ihre Synonyme,"

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts begann sich Linguistik mit der Struktursysteme der Spracherscheinungen zu beschäftigen. Dabei wird jeder Prozess des Sinn- und Ausdruckplans durch Zwischenbeziehung untersucht, noch wird an den funktional-grammatischen und stilistisch-methodischen Eigenschaften große Aufmerksamkeit geschätzt.

Diese Abschlussqualifikationsarbeit ist auch obengenannten Problemen gewidmet und der Autor der Forschung hat in diesem Bereich einige Leistungen erzielt. Die Arbeit besteht aus Einleitung, zwei Kapiteln, den Schlussfolgerungen und Literaturverzeichnis. Erster Kapitel heißt "Ein gemeinsames Verständnis von Nebensätzen" und da werden das Syntax der deutschen Sprache, zusammengesetzte Sätze auf der Grundlage von konkreten Beispielen analysiert. Im zweiten Kapitel- "Synonyme von Objektsätzen" wird die Verwendung der Objektsätze, die Struktur und Semantik gründlich analysiert. Jedes Kapitel ist mit Schlüsswörtern zusammengefasst. Allgemeine Bemerkungen spiegeln in den Schlussfolgerungen wider. Merkenswert ist, dass der Autor eigene Stellungnahme zu jeder Analyse hat. Für die Forschung hat der Autor die Literatur auf Usbekisch, Russisch und andere Fremdsprachen benutzt. Analyse zeigen, dass der Autor genügend theoretische Kenntnisse um dieses Problem zu beheben hat.

Also, F. Ummatov hat verantwortungsvoll die Abschlussqualifikationsarbeit bis zur Ende geschrieben und der Untersuchungsziele, die er vor sich gestellt hat, erreicht. So ist die Abschlussqualifikationsarbeit in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen derartiger Arbeit und kann zur Verteidigung empfehlen werden.

Wissenschaftliche Betreuerin

G. Azimkulova

